

**Technische Anlage
zum
Vertrag über den Datenaustausch
auf Datenträgern
oder im Wege elektronischer Datenübertragung
zwischen dem
GKV-Spitzenverband
und der
Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung**

Version 3.7
Vertragsstand: 01.07.2010
Zuletzt geändert: 26.11.2015
Gültig ab: Datenlieferung Abrechnungsquartal (01/2016)
und Abrechnungsmonat Januar 2016

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
	Seite 2 von 87

0 Historie

Version	Status	Datum	Autor/ Redaktion	Abschnitt/ Seite	Erläuterung
3.3	Abgenommen	18.02.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.3.1	Ergänzung neuer Positionsnummern Teil 1 BEMA
3.3	Abgenommen	18.02.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.2.3	Streichung Hinweis Datenannahme RSA für die See-Krankenkasse
3.3	Abgenommen	18.02.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.2.4	Streichung Hinweis auf Fusion HMK mit DAK, Ergänzung eines Ansprechpartners und Namensänderung KKH
3.3	Abgenommen	18.02.2013	GKV-SV	Abschnitt 10.4	Ergänzung IK KKH
3.3	Redaktionelle Änderung GKV-SV	13.03.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.3 sowie 4.5.1-4.5.12 und 4.5.14	Anpassung der Elemente „Freigabenummer des Nachrichtentyps“ an Versionsnummer (redaktionelle Änderung)
3.3	Redaktionelle Änderung GKV-SV	13.03.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.2.3	Änderung des Ansprechpartners bei der Datenannahmestelle BITMARCK Service GmbH
3.3	Abgenommen	01.06.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.2.2	Aktualisierung der Angaben zu den Datenannahmestellen für den AOK-Bereich
3.3	Abgenommen	01.06.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.2.3	Änderung des Ansprechpartners bei der Datenannahmestelle Mobil ISC GmbH. Änderung der Datenannahmestelle für die BKK vor Ort, ab 01.07.2013 Mobil ISC GmbH.
3.3	Abgenommen	01.06.2013	GKV-SV	Abschnitt 10.2	Aufnahme der Mobil ISC GmbH als entschlüsselungsbefugte Stelle der BKK Mobil Oil und BKK vor Ort. Redaktionelle Anpassung der Abschnittsüberschrift
3.3	Abgenommen	01.06.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.1 bis 4.5.14	Segment UNH; Löschung Verweis auf Abschnitt 4.3 zum Nachrichtenaufbau UNH in der Spalte Erläuterung
3.3	Abgenommen	19.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.5	Erläuterung zur Lieferung der Segmentgruppe Laborkosten im Nachrichtentyp BZE angepasst.
3.3	Abgenommen	19.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.2.4	Aktualisierung der Anschrift der Datenannahmestelle T-Systems
3.3	Abgenommen	19.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.3.1	Ergänzung neuer Positionsnummern in Teil 1 BEMA (gültig ab 01.04.2014) und Teil 5 BEMA (gültig ab 01.01.2014).
3.3	Abgenommen	19.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.3.2	Aktualisierung BEL-Ziffern nach BEL II (gültig ab 01.04.2014)
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	abschnitt 4.5.5	Erläuterung zur Lieferung der Gesamtkosten Eigen- und Fremdlabor sowie der Segmentgruppe Bema-Leistungen im Nachrichtentyp BZE angepasst.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.1 bis 4.5.5	Segment NAZ; KZV-Bereich des Zahnarztes Änderung Feldart = „M“, Streichung der Erläuterung „Wird nur für vdek geliefert“.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.4 und 4.5.5	Segment NAZ; redaktionelle Korrektur des Trennzeichens
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.5	Segmentgruppe Laborkosten; Erläuterungstext zum Vorkommen der Segmentgruppe angepasst
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.5	Segment MOA (Gesamtkosten Eigen- und

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
	Seite 3 von 87

Version	Status	Datum	Autor/ Redaktion	Abschnitt/ Seite	Erläuterung
					Fremdlabor) und Segmentgruppe Bema- leistungen; Erläuterungstext zum Vor- kommen des Segments/der Segment- gruppe angepasst.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.5	Segment HOA, Feldlänge „Herstellungs- ort“ auf ..100 Zeichen geändert. Erläute- rung zur Trennung mehrerer Ortsnamen (, & „) ergänzt.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.5	Segment FBS; Erläuterung angepasst. Feld „Art der Referenz“ gelöscht. Feld „Erklä- rung“ Änderung Feldart =“M“
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.5	Segment LBK; Erläuterungen zum Seg- ment präzisiert
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.2 und 4.5.5	Neues Segment „GEN Genehmigungs- kennzeichen“ eingefügt
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.4	Beispiele für Dateinamen an Wegfall Nachrichtentyp EZK und EKF angepasst.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.1, 4.2, 4.5.6 bis 4.5.7	Nachrichtentypen EZK und EKF gelöscht
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.2, 4.5.1 bis 4.5.3, 4.5.6, 4.5.8	ZUZ-Segmente entfernt; MOA-Segmente an Wegfall Praxisgebühr angepasst
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.1.1	Schlüssel Zuzahlungen/Praxisgebühr gelöscht
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.15 und 4.5.16	Nachrichtentypen RSA und Morbi-RSA gelöscht
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 11	Absatz 1 gestrichen und in Absatz 2 (alt) Nachrichtentypen EZK und EKF entfernt.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.1.4	Schlüssel Art der Inanspruchnahme; Wert „R“ = Retentionsquartal ergänzt.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 6.2.4	Anschrift der Datenannahmestelle T- Systems geändert
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.3 sowie 4.5.1- 4.5.10 und 4.5.12	Anpassung der Elemente „Freigabenum- mer des Nachrichtentyps“ an neue Versi- onsnummer (redaktionelle Änderung)
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztver- zeichnis; Erläuterungen angepasst zur Übermittlung von Angaben zu besonde- ren Einrichtungen. Verweis auf Nachrich- tentypen EZK und EKF entfernt.
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	gesamtes Do- kument	Redaktionelle Änderung, "muß" und "daß" an neue Rechtschreibung angepasst (muss, dass)
3.4	Abgenommen	05.12.2013	GKV-SV	Abschnitt 8.3	Erläuterungen an die aktuelle Fassung der Security Schnittstelle angepasst.
3.5	Redaktionelle Änderung	14.05.2014	GKV-SV	Abschnitt 4.5.2,4.5.3 und 4.5.5	Korrektur eines fehlerhaften Verweises auf Schlüsseltabelle in den ART Segmen- ten
3.5	Redaktionelle Änderung	14.05.2014	GKV-SV	Abschnitt 4.5.1 bis 4.5.5	Korrektur eines fehlerhaften Verweises auf Schlüsseltabelle in den BPG Segmen- ten
3.5	Redaktionelle Änderung	14.05.2014	GKV-SV	Abschnitt 4.5.12	Korrektur eines fehlerhaften Verweises auf Schlüsseltabelle im Segment RFF
3.5	Abgenommen	14.05.2014	GKV-SV	Abschnitt 8	Abschnitt 8 redaktionell an aktuelle Algo- rithmen angepasst. Hinweis auf Daten zum Risikostrukturausgleich gelöscht. Abschnitte 8.1 bis 8.3 durch einen Ver- weis auf die Security Schnittstelle für das

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
	Seite 4 von 87

Version	Status	Datum	Autor/ Redaktion	Abschnitt/ Seite	Erläuterung
					gesundheits- und Sozialwesen ersetzt
3.5	Abgenommen	20.10.2014	GKV-SV	Abschnitt 6.2.2	Angaben zu den Datenannahmestellen der AOK aktualisiert
3.5	Abgenommen	14.01.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.5.6 bis 4.5.10	Hinweistext zur Wiederholbarkeit Nachrichten ergänzt.
3.5	Abgenommen	13.10.2014	GKV-SV	Abschnitt 4.3 sowie 4.5.1-4.5.10 und 4.5.12	Anpassung der Elemente „Freigabenummer des Nachrichtentyps“ an neue Versionsnummer
3.5	Abgenommen	13.10.2014	GKV-SV	Abschnitt 4.5.5	Segment FBS; Kennzeichen für Reparaturen und Erweiterungen wieder eingefügt, Erläuterung angepasst (analog Version 3.3)
3.5	Abgenommen	20.10.2014	GKV-SV	Abschnitt 4.5.6 und 4.5.7	Segment MOA; fehlerhaftes Segment-Endekennzeichen korrigiert
3.5	Abgenommen	05.12.2014	GKV-SV	Abschnitt 4.4.3.6	Nennung des DES-Algorithmus gelöscht, da veraltet; neu: allgemeiner Verweis auf Session-Keys
3.5	Abgenommen	10.12.2014	GKV-SV	Abschnitt 6.3.2	BEL-Ziffer „380 5“ hinzugefügt
3.5	Abgenommen	13.01.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.1	Art der Datenlieferung „R“ für Risikostrukturausgleich gelöscht
3.5	Abgenommen	13.01.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.2	Verweis auf Daten zum Risikostrukturausgleich gelöscht.
3.6	Abgenommen	03.02.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.5.1	Neues PSV-Segment in Nachrichtentyp BKC/Segmentgruppe Leistungsdaten eingefügt
3.6	Abgenommen	03.02.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.5.1	Neues PPS-Segment in Nachrichtentyp BKC eingefügt
3.6	Abgenommen	15.01.2015	GKV-SV	Abschnitte 4.3, 4.5.1 bis 4.5.10 und 4.5.12	Freigabenummer des Nachrichtentyps geändert in „3.6“
3.6	Abgenommen	04.02.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.5.6	Neues PSS-Segment in Segmentgruppe Rechnungsdaten eingefügt
3.6	Abgenommen	04.02.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.2	Segmentbezeichnungen „PSV“, „PPS“ und „PSS“ ergänzt
3.6	Redaktionelle Änderung	20.03.2015	GKV-SV	Abschnitt 0; Historie zu Version 3.4	Hinweis auf hinzugefügtes Feld für Namenszusatz im Zahnarztverzeichnis entfernt
3.6	Abgenommen	25.03.2015	GKV-SV	Deckblatt und Abschnitt 0	Abweichendes Inkrafttreten für AOKs, BKK Mobil Oil und BKK vor Ort
3.7	Abgenommen	04.11.2015	GKV-SV	Abschnitt 6.1.1	Schlüssel Besondere personengruppe: Wert „9“ = Leistungsempfänger nach §§ 4 und 6 Asylbewerberleistungsgesetz hinzugefügt
3.7	Abgenommen	04.11.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.5.6 bis 4.5.10	In QTY-, MOA- und RFF-Segmenten Kennzeichen „90 (ABLG)“ für Teilrechnungen für Leistungsempfänger nach §§4 und 6 Asylbewerberleistungsgesetz hinzugefügt.
3.7	Abgenommen	04.11.2015	GKV-SV	Abschnitt 6.2, 6.3.5 und 10	Abschnitt in neuen Anhang 1 zur Technischen Anlage verschoben
3.7	Abgenommen	04.11.2015	GKV-SV	Abschnitt 6.3.1 bis 6.3.4	Abschnitt in neuen Anhang 2 zur Technischen Anlage verschoben
3.7	Abgenommen	04.11.2015	GKV-SV	Abschnitte 4.3, 4.5.1 bis 4.5.10 und 4.5.12	Freigabenummer des Nachrichtentyps geändert in „3.7“
3.7	Abgenommen	05.11.2015	GKV-SV	gesamtes Dokument	Verweise auf Schlüsselverzeichnisse angepasst
3.7	Abgenommen	04.11.2015	GKV-SV	Abschnitt 4.5.6 bis 4.5.10	Max. Wiederholbarkeit der Segmentgruppe „Rechnungsdaten“ geändert in „11“

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
	Seite 5 von 87

Inhaltverzeichnis:

1	Allgemeines	7
2	Grundsätzliche Festlegungen zur Abwicklung des Datenaustausches	8
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien.....	9
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	9
3.1.1	Grundsätzliche Festlegungen zur Wahl des Übertragungsmediums.....	9
3.1.2	Transportsicherung	10
3.1.3	Dokumentation.....	11
3.2	Transportmedien	12
3.2.1	CD-ROM.....	12
3.2.2	DVD-R / DVD+R.....	13
3.2.3	Diskette.....	14
4	Dateien	15
4.1	Dateinamen	15
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	16
4.3	Datensatzbeschreibung für Service-Segmente.....	19
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	21
4.4.1	Format der Auftragsdatei	22
4.4.2	Format der Nutzdatendatei	23
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	24
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	31
4.5.1	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)31	
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1).....	35
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1).....	40
4.5.4	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1).....	46
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6) ...	49
4.5.6	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC).....	57
4.5.7	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB).....	59
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF) ..	61
4.5.9	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA).....	64
4.5.10	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)	66
4.5.11	Datensatzbeschreibung "Zufälligkeitsprüfung"	68
4.5.12	Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil1	69
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis.....	71
5	Fehlerverfahren und Fehlerbehandlung	78
6	Schlüsselverzeichnis	79
6.1	Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen	79

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
	Seite 6 von 87

6.1.1	Segment BPG (Angabe zum besonderen Personenkreis).....	79
6.1.2	Tabelle für Attribute	79
6.1.3	Frequenzstatistik.....	80
6.1.4	Schlüssel Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme	80
6.1.5	Schlüssel Beschreibung Positionsangabe	80
7	Testverfahren.....	81
7.1	Ablauf des Testverfahrens:	82
8	Datenschutz des Transportweges.....	83
8.1	Allgemeines und Security Schnittstelle.....	83
9	Anlage A.....	84
9.1	Anlage A zum Auftragsatz	84
9.2	Datenaustausch nach §294 ff. SGB V	84
10	Termine	86
11	Anhang	87

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
1 Allgemeines	Seite 7 von 87

1 Allgemeines

- (1) Die nach dieser Technischen Anlage zu übermittelnden Daten müssen inhaltlich den Regelungen des Vertrages über den Datenaustausch auf Datenträgern entsprechen. Diese Technische Anlage gilt für alle im Vertrag über den Datenaustausch vorgesehenen Datenlieferungen.
- (2) Technische Veränderungen sind zwischen den Vertragspartnern des Vertrages zum Austausch von Daten auf Datenträgern abzustimmen.
- (3) Organisatorische Veränderungen sind von dem jeweils zuständigen Vertragspartner (KZBV; GKV-Spitzenverband) umgehend mitzuteilen.
- (4) Die Pflege der Technischen Anlage erfolgt durch Austausch/Ergänzung einzelner Seiten oder Abschnitte.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
2 Grundsätzliche Festlegungen zur Abwicklung des Datenaustausches	Seite 8 von 87

2 Grundsätzliche Festlegungen zur Abwicklung des Datenaustausches

- (1) Über den Datenaustausch ist auf Sender- und Empfängerseite ein Protokoll zu führen. Dabei sind alle Schritte – von der Initiierung über die Quittierung der Übernahme bis zum Beginn der Weiterverarbeitung – zu erfassen. Die Dokumentation ist mindestens zwei Jahre aufzubewahren. Absender und Empfänger sind in Anhang 1 definiert.
- (2) Der Absender hat die Lieferung der Datenbestände bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Fristen sicherzustellen. Eine Kopie der Daten ist durch den Absender noch mindestens drei Monate vorzuhalten.
- (3) Werden bei oder nach dem Austausch Mängel festgestellt, die eine ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten ganz oder teilweise beeinträchtigen, werden keine Daten übernommen. In diesem Fall ist das Fehlerverfahren nach Abschnitt 5 anzuwenden.
- (4) Disketten, CD-ROMs und DVDs sind nicht an den Absender zurückzusenden. Sofern andere Datenträger verwendet werden, kann eine Rücksendung der Datenträger zwischen Absender und Empfänger vereinbart werden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 9 von 87
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	
3.1.1	Grundsätzliche Festlegungen zur Wahl des Übertragungsmediums	

3 Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien

3.1 Technischer Ablauf des Datenaustausches

3.1.1 Grundsätzliche Festlegungen zur Wahl des Übertragungsmediums

- (1) Grundsätzlich soll angestrebt werden, die Datenfernübertragung (DFÜ) als Austauschart zu verwenden. Soweit eine Fernübertragung aus technischen/ wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden kann, werden die Medien gemäß Abschnitt 3.2 verwendet. Die für die Übermittlung verwendeten Medien werden zwischen Absender und Empfänger vereinbart. Können sich Absender und Empfänger nicht auf ein Medium einigen, gilt als Defaultmedium die Verwendung von CD-ROMs als vereinbart.
- (2) Soweit für die Datenübermittlung anstelle der vorgesehenen Medien andere, besonders vereinbarte, maschinell verwertbare Datenaustauschmedien verwendet werden, müssen diese mindestens die gleiche Datenübermittlungssicherheit bieten. Ferner muss eine maschinelle Weiterverarbeitung mit gleicher Qualität durch die Empfänger bei vergleichbarer Wirtschaftlichkeit möglich sein.
- (3) Es wird der 7-Bit-Code gemäß DIN 66 003 DRV (Deutsche Referenzversion des 7-Bit-Code – Code-Tabelle 2) verwendet.
Dieser Code enthält die Ziffern, die Groß- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen sowie nationale Buchstaben, so dass eine korrekte deutschsprachige Namensschreibung ermöglicht wird.
- (4) Solange genormte und herstellerunabhängige Komprimierungsverfahren nicht vorhanden sind, kann auf eine Komprimierung verzichtet werden. Abweichende Vereinbarungen sind zwischen Sender und Empfänger möglich.
- (5) Eine Verschlüsselung der Daten erfolgt nach PKCS#7. (s. Abschnitt 8).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 10 von 87
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	
3.1.2	Transportsicherung	

3.1.2 Transportsicherung

- (1) Datenträger sind mit Etiketten zu versehen, aus denen Name und Adresse des Absenders sowie das Datenträgerkennzeichen hervorgehen (bei Verwendung von Magnetbändern und Magnetbandkassetten).
- (2) Bei Datenfernübertragung übernimmt stets der Absender die Initiative für den Kommunikationsvorgang.
- (3) Es ist sicherzustellen, dass im DFÜ-Netz eindeutige Partnernamen bestehen. Die Vergabe der Partnernamen und die hierfür zuständige Stelle werden in Anhang 1 geregelt.
- (4) Bei Datenfernübertragung hat der Absender sicherzustellen, dass der Kommunikationspartner die für den Empfang der Daten berechtigte Stelle ist.
- (5) Wenn sich bei Datenfernübertragung Absender und Empfänger nicht auf das automatische Recovery gemäß ISO IS 8571 FTAM einigen, darf pro Übermittlungsvorgang nur eine Datei übertragen werden. Für Übertragungsabbrüche gilt, dass die betroffene Datei vom Absender erneut übertragen wird.
- (6) Innerhalb des ISDN wird die Rufnummer des Absenders übergeben und vom Empfänger geprüft. Deshalb muss die ISDN-Nummer jedes möglichen Senders den Empfangspartnern gemeldet werden; jede Änderung ist unverzüglich und rechtzeitig im Voraus allen beteiligten Stellen bekanntzugeben.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 11 von 87
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	
3.1.3	Dokumentation	

3.1.3 Dokumentation

(1) Der Transportbegleitzettel muss die folgenden Mindestinhalte umfassen:

- Überschrift: Datenträgerbegleitzettel
- Datenaustauschverfahren: Zahnärzte – Krankenkasse
Krankenkasse – Zahnärzte
- Absender
- Empfänger
- Nummer der Lieferung, z.B. gemäß Versandbuch
- Dateiname (siehe Abschnitt 4.1)
- Abrechnungszeitraum
- Art des Datenträgers
z. B. 3 1/2– Zoll–Diskette (1,44 MB Kapazität) mit DOS–Formatierung
- Anzahl der Datenträger
- Erstellungsdatum
- Datum / Unterschrift
- Name und Telefonnummer des Bearbeiters.

(2) Eine Durchschrift des Begleitzettels geht mit getrennter Post zum Empfänger (per Telefax).

(3) Die Dokumentation für die Datenfernübertragung muss die folgenden Mindestinhalte umfassen:

- Inhalt der Datenlieferung (Dateiname)
- Abrechnungszeitraum
- laufende Nummer der übermittelten Datenlieferung
- eindeutige Bezeichnung der Kommunikationspartner
- Beginn und Ende der Datenübermittlung
- Übermittlungsmedium
- Dateigröße
- Verarbeitungshinweise
 - Senden/Empfangen
 - Verarbeitungskennzeichen (fehlerfrei/fehlerhaft)
 - wenn fehlerhaft: Fehlerstatus aus Übertragungsprogramm

(4) Der Empfänger muss dem Absender spätestens acht Kalendertage nach Eingang der Daten eine schriftliche Eingangsbestätigung zukommen lassen (gegebenenfalls Quittierung der Mehrfertigung des Transportbegleitzettels).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 12 von 87
3.2	Transportmedien	
3.2.1	CD-ROM	

3.2 Transportmedien

3.2.1 CD-ROM

- (1) Es sind Recordable-CD-ROMs mit 12 cm Durchmesser gemäß ISO-9660 Standard und einer Datenkapazität von 650 MB oder 700 MB zu verwenden.
- (2) Es dürfen sich mehrere Dateien auf einer CD-ROM befinden, die den Konventionen nach Abschnitt 4 entsprechen müssen. Eine Datei darf sich nur über eine CD-ROM erstrecken. Auf die Kennsätze nach DIN wird deshalb verzichtet. Es sind die in Abschnitt 4.1 vereinbarten Regelungen einzuhalten.
- (3) Der Absender stellt sicher, dass die CD-ROM und die darauf übermittelten Daten frei von Viren sind.
- (4) Auf der CD dürfen keine Unterverzeichnisse eingerichtet werden. Alle auf dem Datenträger befindlichen Dateien müssen sich im Wurzelverzeichnis befinden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 13 von 87
3.2	Transportmedien	
3.2.2	DVD-R / DVD+R	

3.2.2 DVD-R / DVD+R

- (1) Zulässig sind DVD-R und DVD+R.
- (2) DVD mit 12 cm Durchmesser, Rohling-Typ DVD 5 mit max. 4,7 GB Speicherkapazität, im UDF, im Bezug auf Dateinamen ist der ISO-9660 Level 1 Standard zu verwenden.
- (3) Es dürfen sich mehrere Dateien auf einer DVD befinden. Eine Datei darf sich nur über eine DVD erstrecken. Auf die Kennsätze nach DIN wird deshalb verzichtet. Es sind die in Abschnitt 4.1 vereinbarten Regelungen einzuhalten.
- (4) Auf der DVD dürfen keine Unterverzeichnisse eingerichtet werden. Alle auf der DVD befindlichen Dateien müssen sich im Wurzelverzeichnis befinden.
- (5) Der Absender stellt sicher, dass die DVD und die darauf übermittelten Daten frei von Viren sind.
- (6) Bevor die DVD als Medium offiziell eingesetzt wird, sollte ein ausreichendes bilaterales Testverfahren durchgeführt werden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 14 von 87
3.2	Transportmedien	
3.2.3	Diskette	

3.2.3 Diskette

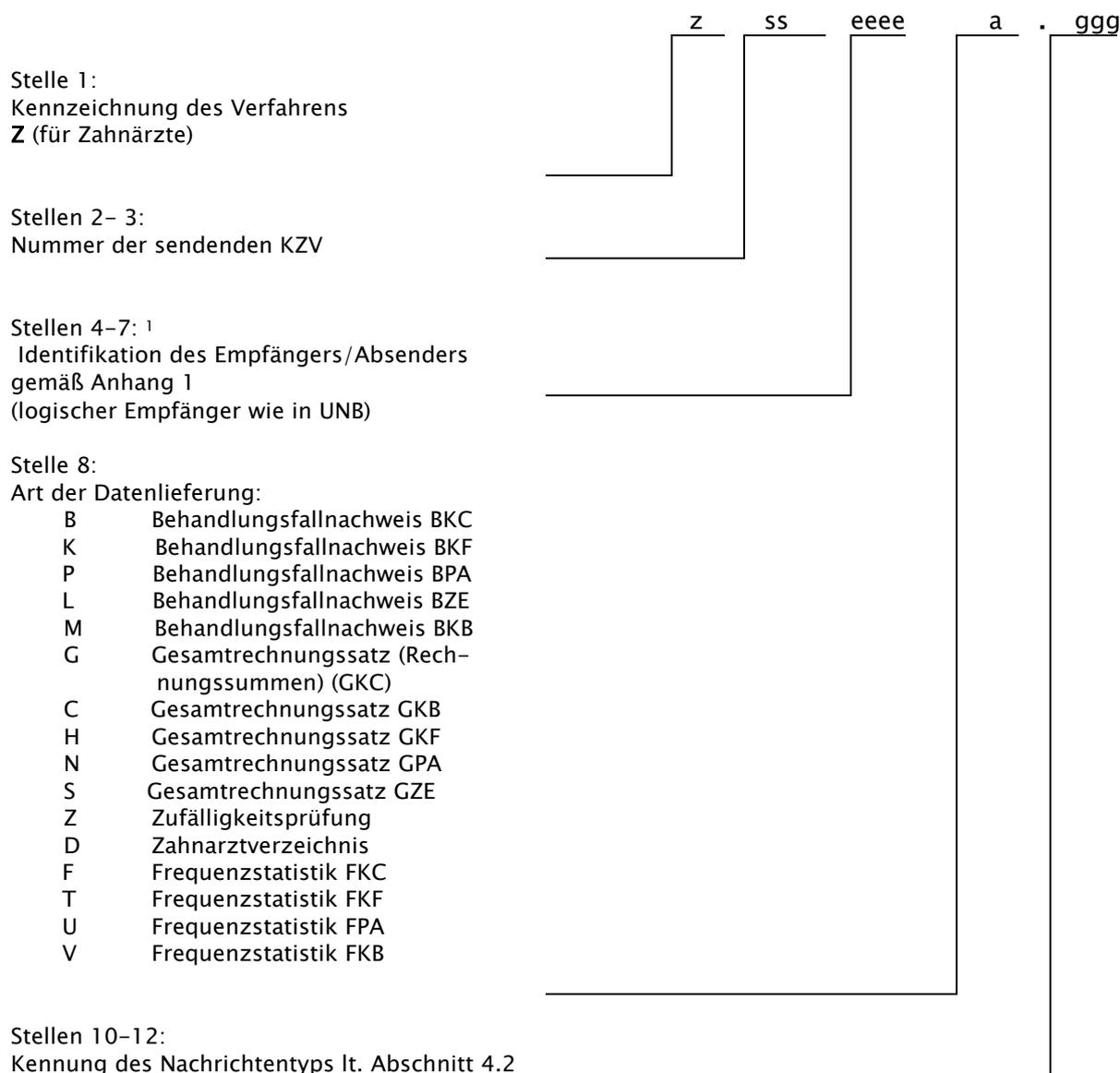
- (1) Es müssen DOS-formatierte 3 1/2-Zoll-Disketten (mit mindestens 1,44 MB Kapazität) ohne gefüllten Bootsektor verwendet werden.
- (2) Sofern keine Komprimierung eingesetzt wird, darf sich eine Datei nur über eine Diskette erstrecken. Auf die Kessätze nach DIN wird deshalb verzichtet. Sollte das Volumen der Nutzdaten die Kapazität einer Diskette überschreiten, so sind mehrere Nutzdatendateien unter Wahrung des unter 4.2 beschriebenen Dateiaufbaus zu generieren. Es sind die in den Abschnitten 4.1 und 4.4 vereinbarten Regelungen einzuhalten.
- (3) Zu jeder Nutzdatendatei ist ein Auftragsatz zu liefern.
- (4) Der Absender stellt – soweit dies durch den Einsatz aktueller Antiviren-Programme gewährleistet werden kann – sicher, dass die Disketten und die darauf übermittelten Daten frei von Viren sind.
- (5) Für die Datenübermittlung auf Disketten sind keine Kessätze zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 15 von 87
4.1	Dateinamen	

4 Dateien

4.1 Dateinamen

(1) Der Dateiname der Nutzdatendatei ist wie folgt definiert:



(2) Der Dateiname der Auftragsdatei ist wie folgt definiert:

Stellen 1 – 8: identisch mit dem Namen der Nutzdatendatei (s.o.)

Stelle 9: .

Stellen 10 – 12: Inhalt : "AUF"

¹ beim Zahnarztverzeichnis werden die Stellen 4–7 mit der Information zum Abrechnungsquartal „MMJJ“ geliefert.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 16 von 87
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	

4.2 Aufbau und Inhalt der Dateien

- (1) Die Datenbeschreibung erfolgt mittels der EDIFACT-Syntax.
- (2) Die Strukturierung der Daten erfolgt gemäß den Abschnitten 4.3 und 4.4. Nach jeweiliger Abstimmung der Vertragspartner wird angestrebt, die Ergebnisse des Normungsprozesses in die Technische Anlage einzuarbeiten.
- (3) Die Daten werden in mehreren Hierarchiestufen strukturiert: Übertragungsdatei, Nachrichtengruppe oder Nachricht, Segmentgruppe oder Segment, Datenelementgruppe und Datenelement. Dabei kann jede Übertragungsdatei nur Nachrichten oder Nachrichtengruppen eines Nachrichtentyps enthalten.
- (4) Für die vertraglich vereinbarten Datenmengen werden folgende Nachrichtentypen definiert:

BKC	Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen
GKC	Gesamtrechnungssatz f. konservierend chirurgische Leistungen (Rechnungssummen)
BKB	Behandlungsfallnachweis f. Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen
GKB	Gesamtrechnungssatz f. Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen
BKF	Behandlungsfallnachweis f. kieferorthopädische Leistungen
GKF	Gesamtrechnungssatz f. kieferorthopädische Leistungen
BPA	Behandlungsfallnachweis f. PAR-Leistungen
GPA	Gesamtrechnungssatz f. PAR-Leistungen
BZE	Behandlungsfallnachweis f. Zahnersatz-Leistungen n. § 55 SGB V
GZE	Gesamtrechnungssatz f. Zahnersatz-Leistungen n. § 55 SGB V
ZPR	Zufälligkeitsprüfung
FKC	Frequenzstatistik f. konservierend chirurgische Leistungen
FKB	Frequenzstatistik f. Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen
FKF	Frequenzstatistik f. kieferorthopädische Leistungen
FPA	Frequenzstatistik f. PAR-Leistungen
DZA	Zahnarztverzeichnis

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 17 von 87
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	

(5) Für die vertraglich vereinbarten Datenmengen werden folgende Segmente definiert:

UNA	Trennzeichenvorgabe (optionales Segment)
UNB	Übertragungskopfsegment
UNH	Nachrichtenkopfsegment
UNT	Nachrichtenendesegment
UNZ	Übertragungsendesegment
GIN	Identifikationsnummer
VIN	Versichertennummer
FIN	Fallnummer
ZIN	Zahnarztidentifikation
DTM	Datum/Zeitangaben
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis
VAR	Positionsangabe, Versichertenart
BEL	Laborposition
IMD	Positionsangabe
NAD	Identifikation des Versicherten
NAZ	Identifikation des Zahnarztes (Codierte Zahnarzt Nummer)
RFF	Referenzangabe
RFU	Unfallkennzeichen
RFV	Kennzeichen Versorgungsleiden
RFB	Kennzeichen nachträglicher Befund
RFG	Kennzeichen GOZ-Leistungen
RFA	Referenzkennzeichen Abrechnung
RFZ	Referenzkennzeichen zusätzliche Leistung
RFN	Notfall- bzw. Überweisungskennzeichen
QTY	Mengenangabe
MNG	Mengenangabe
MOA	Betrag
SON	Sonderberechnungsfall
IMZ	Zahnangabe
RIA	Art der Inanspruchnahme
KSA	Kennzeichen für spezielle Abrechnungsverträge (Sonderabrechnungskennzeichen)
KAZ	Kassenzuschuss
VAT	Versichertenanteil
KAT	Kassenanteil
THE	Therapieergänzungskennzeichen
FTL	Fall Teilleistungen
HOA	Ortsangabe Herstellung
NEM	Verwendung Nichtmetall
KEV	Kennzeichen Erstversorger
ABO	Angabe Bonus
BFU	Befund
MAB	Materialbezeichnung
RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation
LBK	Laborkosten
ART	Identifikationsnummer
ABN	Anzahl Befundnummern
AGN	Anzahl Gebührennummern

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 18 von 87
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	

PPI	Punktsumme/-wert IP/FU
PPC	Punktsumme/-wert KCH
PPS	Punktsumme/-wert Sondervereinbarung
PPO	Punktsumme/-wert KFO
PPB	Punktsumme/-wert KBR
PPP	Punktsumme/-wert PAR
PPZ	Punktsumme/-wert ZE
RGZ	Rechnungskennzeichen
PSI	Punktsumme IP/FU
PSB	Punktsumme KBR
PSO	Punktsumme KFO
PSC	Punktsumme KCH
PSP	Punktsumme PAR
PSS	Punktsumme Sondervereinbarung
PSV	Punktwert Sondervereinbarung
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung
FBS	Fallbesonderheit
GEN	Genehmigungskennzeichen

- (6) Bei der Übertragung wird der 7-Bit-Code gemäß DIN 66 003 DRV (Code-Tabelle 2 = Deutsche Referenzversion mit Umlauten) verwendet.
Wie in EDIFACT üblich, wird bei der Beschreibung der Daten das Dezimalzeichen für die maximale Feldlänge nicht mitgezählt.
- (7) Nach jedem Segment-Endezeichen ist das Steuerzeichen CR/LF (carriage return, line feed) zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 19 von 87
4.3	Datensatzbeschreibung für Service-Segmente	

4.3 Datensatzbeschreibung für Service-Segmente

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld typ	Feld art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
UNA	Trennzeichenvorgabe	3	AN	C	Segment ist optional	„UNA“	
	TZ innerhalb der Datenelemente	1	AN	M	Doppelpunkt	„:“	
	TZ zwischen den Datenelementen	1	AN	M	Pluszeichen	„+“	
	Dezimalzeichen	1	AN	M	Komma	„,“	
	Aufhebungszeichen	1	AN	M	Fragezeichen	„?“	
	Reserviert	1	AN	M	Leerzeichen	„ „	
	Segment-Endezeichen	1	AN	M	Apostroph	„' „	
UNB	Übertragungskopf-segment	3	AN	M		„UNB“	+
S001	Syntax-Bezeichner			M			
0001	Syntax-Kennung	4	AN	M		„UNOB“	:
0002	Syntax-Versionsnummer	1	N	M		„2“	+
S002	Absender der Übertragungsdatei			M			
0004	Absenderbezeichnung	..9	AN	M	IK/ ID Absender nach Schlüsselverzeichnis	IK der Kasse / „KZV“nn	+
S003	Empfänger der Übertragungsdatei			M			
0010	Empfängerbezeichnung	..9	AN	M	IK/ ID des Empfängers nach Schlüsselverzeichnis	IK der Kasse / „KZV“nn	+
S004	Datum/Uhrzeit			M			
0017	Datum	8	N	M		JJJMMTT	:
0019	Uhrzeit	4	N	M		HHMM	+
0020	Datenaustauschreferenz	12	AN	M	Dateiname lt. Abschn. 4.1	Dateiname	+
0035	Verarbeitungskennzeichen	1	N	C	Art der Datenlieferung 0-9	„0“ (Test) „1“ (1. Korrekturlieferung) „2“ (2. Korrekturlieferung) etc	'
UNH	Nachrichtenkopf-segment	3	AN	M		„UNH“	+
0062	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. (beginnend mit 1 je Datei) 	IK der Krankenkasse NNNNNNN 0000001	+
S009	Nachrichtenennung			M			
0065	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	z. B. „BKC“	:

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.3	Dateien Datensatzbeschreibung für Service-Segmente	Seite 20 von 87

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	„0“	:
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.7“	:
0051	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	„ZA“	'
UNT	Nachrichtenendsegment	3	AN	M		„UNT“	+
0074	Anzahl Segmente	..10	N	M	Anzahl der Segmente im UNH-Paket inklusive der UNH- u. UNT-Segmente		+
0062	Nachrichtenreferenz-Nr.	14	AN	M	7 Stellen IK 7 Stellen lfd.Nr.	wie in UNH	'
UNZ	Übertragungsendsegment	3	AN	M		„UNZ“	+
0036	Anzahl Nachrichten	..7	N	M	Anzahl der UNH-Segmente (Nachrichten) in der Übertragungsdatei		+
0020	Datenaustauschreferenz	12	AN	M	Dateiname lt. Abschn. 4.1		,

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	Seite 21 von 87

4.4 Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei

Zu jeder Nutzdatendatei muss für die Übertragung die nachfolgend definierte Auftragsdatei generiert werden, die z. B. für das Routing benutzt wird.

Die Übertragung jeder Nutzdatendatei erfolgt als separate Datei.

Vor der Übertragung einer Nutzdatendatei wird die dazugehörige Auftragsdatei übertragen.

Übertragung per DFÜ

Im Rahmen einer DFÜ-Verbindung wird zunächst die Auftragsdatei und hiernach die Nutzdatendatei übermittelt.

Ein Übertragungsvorgang besteht aus der Übertragung dieser zwei Dateien in der festgelegten Reihenfolge.

Übertragung per Datenträger

Die Datenübermittlung kann mehrere Nutzdatendateien beinhalten, jedoch jeweils versehen mit der zugehörigen Auftragsdatei.

Beispiel:

Auftragsdatei1:	Z011251B.AUF	⇐ Auftragsdatei zu Z011251B.BKC
Nutzdatendatei1:	Z011251B.BKC	⇐ Datei „Behandlungsfallnachweis KC“
Auftragsdatei2:	Z011252P.AUF	⇐ Auftragsdatei zu Z011252P.BPA
Nutzdatendatei2:	Z011252P.BPA	⇐ Datei „Behandlungsfallnachweis PA“

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 22 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.1	Format der Auftragsdatei	

4.4.1 Format der Auftragsdatei

Nachfolgend ist das Format der Auftragsdatei beschrieben, die den Auftragsatz beinhaltet. Der Auftragsatz ist nur aus logischen Gründen in mehrere Tabellen (Objekte) aufgeteilt worden. Physikalisch handelt es sich um einen zusammenhängenden Satz. Alle Objekte müssen vorhanden sein.

Die Auftragsdatei liegt im ISO 7-Bit-Code gemäß DIN 66003 DRV (Deutsche Referenzversion) bzw. ISO 8-Bit-Code gemäß DIN 66303 DRV8 vor.

Die Abkürzungen in den Spalten haben folgende Bedeutung:

Nutzungstypen:

- R: Routing-Informationen
- L: Logging- und Statusinformationen
- K: Information für KKS-Verfahren
- D: Datenträgerspezifische Informationen
- I: Interne Nutzung
- A: Allgemeine Informationen
- S: Informationen zur Verschlüsselung

Feldtypen:

- N: Numerisch (Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)
Rechtsbündig mit führenden Nullen.
- A: Alpha (Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A)
Linksbündig mit Leerzeichen aufgefüllt
- AN: Alphanumerisch
(Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A; Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)
Linksbündig mit Leerzeichen aufgefüllt

Feldarten:

- M: Muss versorgt werden
- K: Kann versorgt werden.
Dieses Feld muss jedoch auf jeden Fall mit einem Default-Wert versorgt werden. Dabei gelten folgende Default-Werte für die Feldtypen (sofern in den Feldbeschreibungen nicht anders gekennzeichnet):
 - Feldtyp N (Numerisch): wird in jeder Stelle mit '0' (numerisch NULL, HEX-Code \$30) gefüllt.
 - Feldtyp A, AN: wird in jeder Stelle mit ' ' (Leerzeichen HEX-Code \$20) gefüllt.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 23 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.2	Format der Nutzdatendatei	

4.4.2 Format der Nutzdatendatei

Nachfolgend ist das Format der Nutzdatendatei beschrieben, die den Auftragsatz beinhaltet. Der Auftragsatz ist nur aus logischen Gründen in mehrere Tabellen (Objekte) aufgeteilt worden. Physikalisch handelt es sich um einen zusammenhängenden Satz. Alle Objekte müssen vorhanden sein.

Die Nutzdatendatei liegt im ISO 7-Bit-Code gemäß DIN 66003 DRV (Deutsche Referenzversion) bzw. ISO 8-Bit-Code gemäß DIN 66303 DRV8 vor.

Die Abkürzungen in den Spalten haben folgende Bedeutung:

Feldtypen:

- N: Numerisch (Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)
- A: Alpha (Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A)
- AN: Alphanumerisch
(Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A; Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)

Feldarten:

- M: Muss versorgt werden
- C: Kann versorgt werden. Eine Default-Angabe ist nicht erforderlich.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 24 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragssatz	

4.4.3 Datensatzbeschreibung Auftragssatz

4.4.3.1 Allgemeine Beschreibung Auftragssatz

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs-typ	Feldtyp	Feld-art	Beschreibung
IDENTIFIKATOR	01 - 06	6	A	N	M	Identifikator des Objektes „Krankenkassen-Kommunikation“ Konstante '50000'.
VERSION	07 - 08	2	A	N	M	Version der Auftragssatzstruktur. Ändert sich, wenn Felder des Auftragsatzes hinzugefügt, gelöscht oder geändert werden. '01': erste Version des Verfahrens.
LÄNGE_AUFTRAG	09 - 16	8	A	N	M	Länge der Auftragsdatei in Bytes (Objekt „Krankenkassen-Kommunikation“) Bei VERSION = '01' steht hier als Konstante '0000348'
SEQUENZ_NR	17 - 19	3	A	N	M	Laufende Nummer bei einer Teillieferung. Gibt die Sequenznummer der Datei an, sofern eine Nachricht auf mehrere Datenträger oder physikalische Dateien bei DFÜ verteilt werden muss. Zurzeit: '000' = Nachricht ist komplett vorhanden.
VERFAHREN_KENNUNG (Dateityp)	20 - 24	5	R	AN	M	Das Feld VERFAHREN_KENNUNG ist in der Anlage A zur allgemeinen Dateistruktur im Datenaustausch festgelegt und unterliegt ständigen aufwärtskompatiblen Änderungen.
TRANSFER_NUMMER	25 - 27	3	A	N	M	Laufende Transfernummer bei der Übertragung zwischen zwei direkt verbundenen Kommunikationspartnern, beginnend mit 001. Bei jeder Übermittlung einer Datei wird TRANSFER_NUMMER um eins erhöht. Jedes Kalenderjahr beginnend mit 001.
VERFAHREN_KENNUNG SPEZIFIKATION	28 - 32	5	R	AN	K	Weitere Spezifikation des Verfahrens innerhalb des in VERFAHREN_KENNUNG festgelegten Verfahrens. Die Werte werden eindeutig pro Verfahren (bei Datenaustausch z. B. der Nachrichtentyp, sofern eindeutig pro Lieferung) festgelegt. Damit ist pro Verfahren eine weitere Unterscheidung der Nachrichtenart möglich. Dieses Feld kann benutzt werden, um die Verarbeitungspriorität auszudrücken. <u>Sonst mit Blanks zu füllen.</u>
ABSENDER_EIGNER ¹	33 - 47	15	R	AN	M	Absender Eigner der Nutzdaten. Identifikation des Absenders . (IK: 9 Stellen) Für KZV zweistellige KZV- <u>Nummer.</u> „KZVnn“ Der Eigner ist für die Korrektheit der Daten verantwortlich und nimmt die Verschlüsselung

¹ ABSENDER_EIGNER verschlüsselt die Nutzdaten.

ABSENDER_EIGNER gibt die verantwortliche Stelle für die Daten an, die mit dem ABSENDER_PHYSIKALISCH übereinstimmen kann.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 25 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs-typ	Feldtyp	Feld-art	Beschreibung
						vor.
ABSENDER _PHYSIKALISCH	48 - 62	15	R	AN	M	Tatsächlicher physikalischer Absender der Nutzdaten. Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Hier steht gegebenenfalls auch eine Datenübermittlungsstelle/Rechenzentrum.
EMPFÄNGER _NUTZER ²	63 - 77	15	R	AN	M	Empfänger, der die Daten nutzen soll. Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Dieser Empfänger ist im Besitz des Schlüssels, um verschlüsselte Informationen zu entschlüsseln. Der Nutzer nimmt die Weiterverarbeitung der Daten vor.
EMPFÄNGER _PHYSIKALISCH	78 - 92	15	R	AN	M	Empfänger, der Daten physikalisch empfangen soll (= nächster Empfänger). Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Hier steht gegebenenfalls auch eine Datenübermittlungsstelle.
FEHLER _NUMMER	93 - 98	6	R	N	M	Fehler-Nr. laut Fehlerkatalog bei Rücksendungen von Dateien. '000000': kein Fehler; <u>gilt auch für Erstlieferung</u>
FEHLER _MAßNAHME	99 - 104	6	R	N	M	Durchzuführende Maßnahme laut Fehlerkatalog. '000000': keine Maßnahme erforderlich Siehe Feld FEHLER_NUMMER. Gemäß dem Fehlerverfahren festzulegen.
DATEINAME	105 - 115	11	A	AN	M	Der vom Anwendungssystem vergebene Dateiname der zugehörigen Nutzdatendatei. (ohne Stelle 9 des Dateinamens nach Abschn. 4.1) Im Datenaustausch nach §294 ff. SGB V sind die Dateinamen in den technischen Anlagen zu den vertraglichen Regelungen nach §294 ff. SGB V festgelegt.
DATUM _ERSTELLUNG	116 - 129	14	L	N	M	Erstellungsdatum der Datei aus der Anwendung.Format JJJJMMTTssmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Aus den Feldern ABSENDER_EIGNER, VERFAHREN_KENNUNG und DATUM_ERSTELLUNG kann ein eindeutiger Identifikator gebildet werden, anhand dessen eine Sendung eindeutig identifiziert werden kann. Es ist vom Absender-Eigner sicherzustellen, dass zwei unterschiedliche Sendungen nicht mit demselben Identifikator verschickt werden.

²Hinweis:EMPFÄNGER_NUTZER entschlüsselt die Nutzdaten.

EMPFÄNGER_NUTZER ist die Stelle, die die Daten zur Auswertung verwendet und kann mit EMPFÄNGER_PHYSIKALISCH übereinstimmen.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 26 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs-typ	Feldtyp	Feld-art	Beschreibung
DATUM _ÜBERTRAGUNG _GESENDET	130 - 143	14	L	N	K	Start der Übermittlung der Datei (DFÜ). Format JJJJMMTTssmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde) Diese Zeit kann als Logging-Information oder auch für Wiederaufsatzverfahren zwischen zwei Partnern genutzt werden. Wird vom Absender ausgefüllt. Keine DFÜ –das Feld ist vom Absender mit numerischen Nullen aufzufüllen.
DATUM _ÜBERTRAGUNG _EMPFANGEN _START	144 - 157	14	L	N	K	Start des Empfangs der Datei (DFÜ). Format JJJJMMTT hhhmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Wird nur vom ersten Empfänger ausgefüllt, der vertraglich die annehmende Stelle ist und deren Annahmezeit daher vertragliche Auswirkungen hat. Keine DFÜ –das Feld ist vom Absender mit numerischen Nullen aufzufüllen.
DATUM _ÜBERTRAGUNG _EMPFANGEN _ENDE	158 - 171	14	L	N	K	Ende der Empfangsübertragung der Datei. Format JJJJMMTT hhhmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Wird vom Empfänger ausgefüllt.
DATEIVERSION	172 - 177	6	A	N	M	Versionsnummer der Datei. Wird derzeit in keinem Verfahren benutzt. Muss auf '000000' gesetzt werden.
KORREKTUR	178	1	A	N	M	Ist bereits eine Datei mit derselben Dateiversion verschickt worden? '0': Nein '1': Dies ist die Korrekturdatei. Die bereits erhaltene Datei kann gelöscht werden. Wird derzeit in keinem Verfahren benutzt. Muss auf '0' gesetzt werden.
DATEIGRÖßE _NUTZDATEN	179 - 190	12	A	N	M	Dateigröße der Nutzdatendatei in Bytes (unverschlüsselt und unkomprimiert)
DATEIGRÖßE _ÜBERTRAGUNG	191 - 202	12	A	N	M	Dateigröße der übertragenen Nutzdatendatei in Bytes (Länge bei eventueller Verschlüsselung und Komprimierung)
ZEICHENSATZ	203 - 204	2	A	AN	M	'17': ISO 7-Bit, Code gemäß DIN 66003 DRV für DTA KZVen
KOMPRIMIERUNG	205 - 206	2	A	N	M	'00' keine '02' für LE-Verfahren aufgrund der TeleTrust-Definitionen
VERSCHLÜSSELUNGSART	207 - 208	2	A	N	M	'00' keine '02' für LE-Verfahren im PEM-Format '03' für LE-Verfahren im PKCS#7-Format
ELEKTRONISCHE_UNTERSCHRIFT	209 - 210	2	A	N	M	'00' keine '02' für LE-Verfahren im PEM-Format. '03' für LE-Verfahren im PKCS#7-Format

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 27 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.2 Beschreibung des Feldes 'Elektronische Unterschrift'

In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen Kombinationen zu den Tabellenzeilen „Elektronische_ Unterschrift“ und „Verschlüsselungsart“ aufgeführt:

	Verschlüsselungsart = 00	Verschlüsselungsart = 02	Verschlüsselungsart = 03
Elektronische_ Unterschrift = 00	Keine Verschlüsselung und keine Elektronische Unterschrift	Verschlüsselung gemäß PEM (implizit mit einer elektronischen Unterschrift)	Verschlüsselung gemäß PKCS#7 (implizit mit einer elektronischen Unterschrift)
Elektronische_ Unterschrift = 02	Keine Verschlüsselung und eine Elektronische Unterschrift gemäß PEM	Verschlüsselung und Elektronische Unterschrift gemäß PEM (keine zusätzliche explizite EU)	Nicht möglich
Elektronische_ Unterschrift = 03	Keine Verschlüsselung und eine Elektronische Unterschrift gemäß PKCS#7	Nicht möglich	Verschlüsselung und Elektronische Unterschrift gemäß PKCS#7 (keine zusätzliche explizite EU)

Bitte beachten: Die Möglichkeiten zur Verschlüsselung nach PEM sind nur noch begrenzt gültig.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 28 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.3 Spezifische Information zur Bandverarbeitung:

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feld- typ	Feld- art	Beschreibung
SATZFORMAT	211 - 213	3	D	A	K	Satzformat der Datei auf dem Datenträger: F=FIX, V=Variabel, U=Undefiniert, FB=FIX_geblockt, FBA=FIX_geblockt., VB=Variabel geblockt, ... Bei DFÜ: Konstante ' '.
SATZLÄNGE	214 - 218	5	D	N	K	Satzlänge bei fixem Satzformat Bei DFÜ: Konstante '00000'.
BLOCKLÄNGE	219 - 226	8	D	N	K	Blocklänge in Bytes, sofern geblockt. Bei DFÜ: Konstante '00000000'.

Hinweis:

Bei Bandverarbeitung sind alle drei Felder SATZFORMAT, SATZLÄNGE und BLOCKLÄNGE auszufüllen. Bei DFÜ mit den vorgesehenen Konstanten zu füllen. Bei übrigen Datenträgern gelten die Ausführungen zum Format der Datei (Seite 16).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 29 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.4 Spezifische Informationen für das KKS-Verfahren:

Spezifische Informationen zur Verarbeitung mit dem KKS-Verfahren (Kommentare siehe KKS-Verfahren, Felder müssen vom Absender nicht ausgefüllt werden):

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feld- art	Beschreibung
Status	227	1	K	AN	K	Bei Anlieferung durch das Abrechnungssystem: Leerzeichen Verarbeitungskennzeichnung (Anwendung, FTAM): 0 Einstellung in Ordnung 1 Ändern 2 Suspendieren 3 Löschen 4 Übertragen 5 Transferphase 6 Keine Verbindung 7 Fehlerhafter Transfer 8 Statusabfrage
Wiederholung	228 - 229	2	K	N	K	Hier wird die maximale Anzahl der Übertragungswiederholungen bei fehlerhaften Übertragungen angegeben. Wenn der angegebene Zähler überschritten wird, oder ein nicht-behebbarer Fehler beim Übertragungsversuch aufgetreten ist, wird der Auftrag als nicht durchführbar mit einem Diagnosecode gekennzeichnet
Übertragungsweg	230	1	K	N	K	Mögliche Wege sind: 1 X.25 2 ISDN 3 ISDN, bei Übertragungsproblemen erneuter Versuch über X.2 4 X.25, bei Übertragungsproblemen erneuter Versuch über ISDN 5 anderer Weg
Verzögerter Versand	231 - 240	10	K	N	K	Hier wird der Zeitpunkt eingetragen, zu dem der Auftrag ausgeführt werden soll. Wird das Feld nicht vom Abrechnungssystem gefüllt oder ist der angegebene Ausführungszeitpunkt bereits überschritten, wird der Auftrag vom KKS zum nächstmöglichen Zeitpunkt ausgeführt. Im Format JJMMTTSSmm (Jahr, Monat, Tag, Stunde und Minute)
Info und Fehlerfelder	241 - 246	6	K	N	K	Fehlernummer aus FTAM. Bei erfolgreich ausgeführten Aufträgen ist das Feld leer.
Variables Info-Feld	247 - 274	28	K	AN	K	Klartextfehlermeldung. Bei erfolgreich ausgeführten Aufträgen ist das Feld leer (Blanks bei Datenträgern).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 30 von 87
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.5 Spezifische Information zur Verarbeitung innerhalb eines RZ:

Spezifische Informationen zur Verarbeitung innerhalb eines Rechenzentrums (Felder müssen vom Absender nicht ausgefüllt werden):

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feld- typ	Feld- art	Beschreibung
DATEINAME _PHYSIKALISCH	275 - 318	44	I	AN	K	Verarbeitungsinterner physischer Dateiname
DATEI _BEZEICHNUNG	319 - 348	30	I	AN	K	Variabler Bereich, um Zusatzinformationen zur Datei bereitzustellen

4.4.3.6 Spezifische Information zur Verschlüsselung

Die Informationen für die Verschlüsselung (Session-Key, PKCS#7 ..) werden gemäß der Definition der Security-Schnittstelle für das Gesundheitswesen in den dafür definierten Feldern in der Nutzdatendatei festgelegt.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 31 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.1	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	

4.5 Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien

4.5.1 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„BKC“	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.7“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn das Leistungsquartal vom Abrechnungsquartal abweicht)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsquartal ¹	JJJJMMTT ¹	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personengruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.1	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertennr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familienname des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.1	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	Seite 32 von 87

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarzt Nummer (codiert)		:
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	M			'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ²		'
RFU	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Unfall)	„RFU“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Unfall/Unfallfolgen	„1“	'
RFN	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden wenn Notfall)	„RFN“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Notfallkennzeichen	1 = Notfall	'
PPC	Punktsumme/-wert KCH	3	AN	C		„PPC“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme KCH	..Z	:
	Punkt看wert	..15	N	M	Punkt看wert KCH	..Z,ZZZZ	'
PPI	Punktsumme/-wert IP/FU	3	AN	C		„PPI“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme IP/FU	..Z	:
	Punkt看wert	..15	N	M	Punkt看wert IP/FU	..Z,ZZZZ	'
PPS	Punktsumme/-wert Sondervereinbarung	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden wenn Gebührennummern mit abweichendem Punkt看wert abgerechnet werden; Segment PSV muss vorhanden sein).	„PPS“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme Sondervereinbarung	..Z	:
	Punkt看wert	..15	N	M	Punkt看wert Sondervereinbarung	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang2, Abschnitt 1	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.1	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	Seite 33 von 87

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen inkl. zwei Nachkommastellen.	..Z,ZZ	'
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 1, Abschnitt 1.1	'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsdatum ³	JJJJMMTT	'
IMZ	Zahngabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zahnbezogener Leistung)	"IMZ"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Zahngabe	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 4	'
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1	'
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)	"IMD"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Wert lt. Bemerkungsangabe im Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 34 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.1	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
PSV	Punktwert Sondervereinbarung	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn zur Gebührennummer ein abweichender Punktwert vereinbart wurde).	„PSV“	+
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert gemäß Sondervereinbarung	..Z,ZZZZ	'
UNT	Nachrichtende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je nach abgerechneter Gebührennummer des Falles max. 400mal innerhalb einer Nachricht UNH-UNT (kann entfallen bei Abrechnung nach Fallpauschalen-Sonderberechnungsfällen).

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden abgerechneten Fall.

1. Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
2. Die Fallnummer muss je Abrechnungsquartal und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.
3. Segment wird geliefert zur ersten Leistung einer Sitzung. Die Sitzungen sind chronologisch aufsteigend, nach Tagesdatum sortiert, zu liefern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 35 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	

4.5.2 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BKB"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.7“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Monat der Abrechnung	JJJJMMTT	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personengruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.1	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familienname des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versi-	„DTM“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.2	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	Seite 36 von 87

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
					chertennummer)		
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarzt Nummer (codiert)		:
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	M			'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ¹		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Behandlungsplan vorhanden)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Behandlungsplanes	JJJJMMTT	'
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Anhang 1, Abschnitt 1.1	'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„GIN“	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		„AGN“	+
	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Leistungsdatum ²	JJJJMMTT	'
IMZ	Zahnangabe	.3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zahnbezogener Leistung)	„IMZ“	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Zahnangabe	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 4	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 Dateien 4.5 Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien 4.5.2 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	Seite 37 von 87

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)	"IMD"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Wert lt. Bemerkungsangabe im Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		"GVM"	
	Mitteilungstext	..300	AN	M			
PPB	Punktsumme/-wert KBR	3	AN	C		„PPB“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme KBR	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert KBR	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang 2, Abschnitt 1	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen inkl. zwei Nachkommastellen (ohne Laborkosten).	..Z,ZZ	'
Laborkosten							
Die Segmentgruppe Laborkosten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Laborkostenposition des Falles (max. 400). Bis zur Umsetzung einer papierlosen Regelung mit den gewerblichen Laboratorien und einer entsprechenden Regelung für Eigenlabore zur elektronischen Lieferung der Laborkosten kann diese Segmentgruppe fehlen. In diesen Fällen sind Kopien der Rechnungen für die zahntechnischen Leistungen unter Herstellung des Versichertenbezuges beizufügen. Diese können auch als elektronische Dokumente, beispielsweise in Form von PDF-Dateien, mit versandt werden.							
RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation	3	AN	M		"RMI"	+
	Kennzeichen	..2	AN	M	Eigen- bzw. Fremdlaborleistungen liegen vor	1. Stelle zur Unterscheidung der jeweiligen Rechnung(en): „A - I" - Eigenlabor "1" - "9" Fremdlabor 2. Stelle: Zur Abbildung einer MWST-	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 Dateien 4.5 Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien 4.5.2 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	Seite 38 von 87

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
						Gruppe innerhalb einer Rechnung. Maximal sind 3 MWST-Gruppen in einer Rechnung möglich. (Ziffern 1 - 3) Im Falle von 603 und 604 wird die 2. Ziffer auf „0“ gesetzt.	
ART	Identifikationsnummer	3	AN	M		"ART"	+
	Identitätsnummer	3	AN	M	Attribute, siehe Abschnitt 6.1.2	"BEL", "MAT", "ZWS", "RGS", „NBL“, „RBT“	'
LBK	Laborkosten	3	AN	C	Segment ist optional, fehlt nur im Fall von Materialangaben	"LBK"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Laborkostenbezeichnung, siehe Anhang 2, Abschnitt 2	bei Attribut RGS "603" "604 bei Attribut ZWS „ZSMG“ ³ oder eine BEL-Gebührennr.	'
MAB	Materialbezeichnung	3	AN	C	Segment ist optional (nur gefüllt bei Materialangaben)	"MAB"	+
	Materialbezeichnung oder NBL-Angaben	..50	AN	M	Materialbezeichnung oder NBL-Angaben		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Einzelpreis	..15	N	M	Einzelbetrag entsprechend der Identifikationsnummer bzw. bei Attribut ZWS Zwischensumme (jeweils ohne MWST), bei Attribut RGS Rechnungsgesamtsumme der Laborrechnung. Die Angabe von 0 EUR ist zulässig bei vom Eigen- und Fremdlabor erbrachten Leistungen	..Z,ZZ	'

³ Zwischensumme Mehrwertsteuer-Gruppe

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 39 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
					gen, die mit 0 EUR angegeben sind.		
MNG	Mengenangabe	3	AN	M		"MNG"	+
	Anzahl d. abgerechneten BEL-Nummern, der Materialbezeichnungen, Rabatte oder MWSt in Promille	..15	AN	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummer, der Materialbezeichnungen, Rabatte. Bei Attribut "ZWS" enthält das Feld die MWSt in Promille (keine MwSt. = "0") Bei Attribut RGS wird das Feld mit „1000“ gefüllt. Bei der Angabe der BEL-Nummer und RBT ist die Angabe mindestens vierstellig. Bei Attribut „MAT“ und „NBL“ enthält das Feld Milliangaben.		'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Eigenlabor in Euro	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Fremdlabor in Euro	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je nach abgerechneter Gebührennummer des Falles max. 400mal innerhalb einer Nachricht

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden abgerechneten Fall.

1. Die Fallnummer muss je Abrechnungszeitraum und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.
2. Segment wird geliefert zur ersten Leistung einer Sitzung. Die Sitzungen sind chronologisch aufsteigend, nach Tagesdatum sortiert, zu liefern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.3	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	Seite 40 von 87

4.5.3 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)

Segment-kürzel	Datenelementname	Stel-len-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
UNB	Übertragungs-kopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BKF"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.7“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn das Leistungsquartal vom Abrechnungsquartal abweicht)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsquartal ¹	JJJJMMTT ¹	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personengruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.1	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familienname des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.3	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	Seite 41 von 87

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarztnummer (co-diert)		:
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	M			'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ²		'
RFN	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden wenn Notfall)	„RFN“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Notfall	1 = Notfall	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Ist zwingend anzugeben, außer bei Notfall, Vertretung oder Diagnostik vor der Behandlung bzw. Einzelmaßnahmen außerhalb der laufenden Behandlung	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Behandlungsplanes bzw. des Verlängerungsantrages	JJJJMMTT	:
	Datum	8	N	M	Datum des Beginns der Behandlung	JJJJMMTT	:
	Datum	8	N	C	Datum des Endes der Behandlung Datenelement ist optional (wird nur geliefert, wenn das Ende der Behandlung erreicht ist)	JJJJMMTT	'
RIA	Art der Inanspruchnahme	3	AN	M		„RIA“	+
	Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme	1	AN	M	Schlüsselverzeichnis s. 6.1.4		:
	Abschlagsnummer	2	N	C	Abschlagsnummer Datenelement ist optional (wird nur geliefert, falls Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme A, F oder V)	01-12 in Abhängigkeit von der Art der Inanspruchnahme	'
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 1, Abschnitt 1.1	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV						Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien					Seite 42 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien					
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)					

KSA	Sonderabrechnungs-kennzeichen	3	AN	C	Segment ist optional	„KSA“	+
	Kennzeichen	..25	AN	M	Kennzeichen des speziellen Abrechnungsvertrags		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		"GVM"	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Begleitleistungen							
Die Segmentgruppe Leistungsdaten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsdatum ³	JJJJMMTT	'
IMZ	Zahnangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zahnbezogener Leistung)	"IMZ"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Zahnangabe	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 4	'
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1	'
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)	"IMD"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Wert lt. Bemerkungsangabe im Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
PPC	Punktsumme/-wert KCH	3	AN	C		„PPC“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme KCH	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert KCH	..Z,ZZZZ	'
PPI	Punktsumme/-wert IP/FU	3	AN	C		„PPI“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme IP/FU	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert IP/FU	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang 2, Abschnitt 1	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 43 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	

	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtbetrag der Begleitleistungen (Bei fehlender Segmentgruppe mit 0 zu füllen.)	..Z,ZZ	'
Abgerechnete Gebührennummern des BEMA für kieferorthopädische Leistungen und deren Punktschritte mit Angabe der Punktwerte							
Die Segmentgruppe Leistungsdaten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		"AGN"	+
	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern		'
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)	"IMD"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Schlüsselverzeichnis s. 6.1.5		'
PPO	Punktschritte/-wert KFO	3	AN	C		„PPO“	+
	Punktschritte	..15	N	M	Punktschritte KFO	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert KFO	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Zahnärztliches Honorar KFO Leistungen in Euro	..Z,ZZ	'
Laborkosten							
Die Segmentgruppe Laborkosten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Laborkostenposition des Falles (max. 400). Bis zur Umsetzung einer papierlosen Regelung mit den gewerblichen Laboratorien und einer entsprechenden Regelung für Eigenlabore zur elektronischen Lieferung der Laborkosten kann diese Segmentgruppe fehlen. In diesen Fällen sind Kopien der Rechnungen für die zahntechnischen Leistungen unter Herstellung des Versichertenbezuges beizufügen. Diese können auch als elektronische Dokumente, beispielsweise in Form von PDF-Dateien, mit versandt werden.							
RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation	3	AN	M		"RMI"	+
	Kennzeichen	..2	AN	M	Eigen- bzw. Fremdleistungen liegen vor	1. Stelle zur Unterscheidung der jeweiligen Rechnung(en): „A - I“ - Eigenlabor "1" - "9" Fremdlebor 2. Stelle: Zur Abbildung einer MWST-Gruppe innerhalb einer Rechnung. Maximal sind 3 MWST-Gruppen in einer Rechnung möglich. (Ziffern 1 - 3)	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.3	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	Seite 44 von 87

						Im Falle von 603 und 604 wird die 2. Ziffer auf „0“ gesetzt.	
ART	Identifikationsnummer	3	AN	M		"ART"	+
	Identitätsnummer	3	AN	M	Attribute, siehe Abschnitt 6.1.2	"BEL", "MAT", "ZWS" "RGS", "RBT"	'
LBK	Laborkosten	3	AN	C	Segment ist optional, fehlt nur im Fall von Materialangaben ("LBK"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Laborkostenbezeichnung, siehe Anhang 2, Abschnitt 2	bei Attribut RGS "603" "604 bei Attribut ZWS „ZSMG“ ⁴ oder eine BEL-Gebührennr.	'
MAB	Materialbezeichnung	3	AN	C	Segment ist optional (nur gefüllt bei Materialangaben)	"MAB"	+
	Materialbezeichnung	..50	AN	M	Materialbezeichnung		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Einzelpreis	..15	N	M	Einzelbetrag entsprechend der Identifikationsnummer bzw. bei Attribut ZWS Zwischensumme (jeweils ohne MWSt), bei Attribut RGS Rechnungsgesamtsumme der Laborrechnung Die Angabe eines Einzelpreises von 0 EUR ist zulässig bei vom Eigen- und Fremdlabor erbrachten Leistungen, die mit 0 EUR angegeben sind	..Z,ZZ	'
MNG	Mengenangabe.	3	AN	M		"MNG"	+
	Anzahl d. abgerechneten BEL-Nummern, der Materialbezeichnungen, Rabatte oder MWSt in Promille	..15	AN	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern, der Materialbezeichnungen, Rabatte; bei Attribut "ZWS" enthält das Feld die MWSt in Promille (keine MwSt. = "0") Bei Attribut RGS wird das Feld mit „1000“ gefüllt. Bei der Angabe der BEL-Nummer und RBT ist die Angabe mindestens vierstellig. Bei Attribut „MAT“ enthält das Feld Milliangaben.		'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Eigenla-	..Z,ZZ	:

⁴ Zwischensumme Mehrwertsteuer-Gruppe

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010	
4	Dateien	Seite 45 von 87	
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien		
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)		

					bor in Euro		
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Fremdlabor in Euro	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Kosten der kieferorthopädischen Leistungen errechnet aus abgerechneten Gebührennummern BEMA für kieferorthopädische Leistungen, Kosten des Fremdlabors, Kosten des Eigenlabors	..Z,ZZ	'
KAZ	Betrag	3	AN	M		„KAZ“	+
	Prozent	..3	N	M	Kassenzuschuss in Prozent	Werte "80", "90", "100"	'
KAT	Betrag	3	AN	M		„KAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Kassenanteil KFO	..Z,ZZ	'
VAT	Betrag	3	AN	M		„VAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Versichertenanteil KFO	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Gesamtbetrag Kasse	..15	N	M	Gesamtbetrag Kasse setzt sich zusammen aus Kassenanteil KFO und Gesamtbetrag Begleitleistung	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise

Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je nach abgerechneter Gebührennummer des Falles max. 400mal innerhalb einer Nachricht

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden abgerechneten Fall.

1. Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
2. Die Fallnummer muss je Abrechnungsquartal und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.
3. Segment wird geliefert zur ersten Leistung einer Sitzung. Die Sitzungen sind chronologisch aufsteigend, nach Tagesdatum sortiert, zu liefern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.4	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)	Seite 46 von 87

4.5.4 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BPA"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.7“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Monat der Abrechnung	JJJJMMTT	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personen- gruppe	Schlüssel- verz. s. 6.1.1	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familiename des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarztnummer (co- diert)		:

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.4	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)	Seite 47 von 87

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	M			'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ¹		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Behandlungsplanes	JJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Datum Ende der Behandlung	JJJMMTT	'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Geplante Gebührennummern des BEMA für Leistungen zur systematischen Behandlung von Paradontopathien Die Segmentgruppe wiederholt sich max. 400 mal							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„GIN“	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		„AGN“	+
	Anzahl d. geplanten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. geplanten Gebührennummern		'
THE	Referenzkennzeichen	3	AN	M		„THE“	+
	Referenzkennzeichen	1	AN	M	Therapieergänzungskennzeichen	„1“ oder „0“	'
Abgerechnete Gebührennummern des BEMA für Leistungen zur systematischen Behandlung von Paradontopathien Die Segmentgruppe wiederholt sich max. 400 mal							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„GIN“	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		„AGN“	+
	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
PPP	Punktsumme/-wert PAR	3	AN	C		„PPP“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme PAR	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert PAR	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang 2, Abschnitt 1	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Kosten der Behandlung (Fallwert in Euro incl. zwei Nachkommastellen)	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.4	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)	Seite 48 von 87

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
					len)		
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 1, Abschnitt 1.1	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

1. Die Fallnummer muss je Abrechnungszeitraum und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 49 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

4.5.5 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BZE"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.7“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Monat der Abrechnung	JJJJMMTT	'
RFA	Referenzkennzeichen Abrechnung	3	AN	M		"RFA"	+
	Art der Referenz	10	AN	M	Nummer der Abrechnung		'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personen-gruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.1	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familienname des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.5	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatzleistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	Seite 50 von 87

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarzt Nummer (codiert)		:
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	M			'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Heil- und Kostenplanes	JJJJMMTT	'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ¹		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend, außer bei Kennzeichnung Teilleistung)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Eingliederungsdatum	JJJJMMTT	'
HOA	Ortsangabe	3	AN	M		„HOA“	+
	Herstellungsort bzw. Herstellungsland	..100	AN	M	Herstellungsort bzw. -land (bei Herstellungsland Deutschland ist der Ort mit führendem „D-...“, anzugeben (z.B. D-München) andernfalls ist das Herstellungsland zu liefern). Mehrere Orte werden durch „ & „ getrennt. Die Angabe "000" weist darauf hin, dass keine Fremdlaborkosten angefallen sind.		'
RFU	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Unfall, Unfallfolge oder Berufskrankheit)	„RFU“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Unfall oder Unfallfolge / Berufskrankheit	"1"	'
RFV	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Versorgungsleiden)	„RFV“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Angabe Versorgungsleiden	"1"	'
FBS	Fallbesonderheit	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden im Falle von Reparaturen, Erweiterungen oder	„FBS“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 51 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
					Teilleistungen)			
	Art der Referenz	1	AN	M	Kennzeichen	"1" = Reparatur oder Erweiterung "2" = Teilleist.	:	
	Erklärung	..300	AN	M	Erklärung, der Fallbesonderheit		'	
NEM	Verwendung Nichtedelmetall	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Verwendung von Nichtedelmetall)	„NEM“	+	
	Art der Referenz	1	AN	M	Kennzeichen Verwendung Nichtedelmetall (NEM)	"1"	'	
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+	
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'	
Segmentgruppe „Befunde für die Festzuschüsse“ einschließlich nachträglicher Befunde (max. 400 mal)								
	BFU	Befund	3	AN	M	„BFU“	+	
		Befund Nummer	..5	AN	M	Befund Nummer	:	
		Zahn- / Gebietsbezeichnung	..95	AN	M	Zahn- / Gebietsbezeichnung siehe Anhang 2, Abschnitt 4 (Bei zahnbezogenen Befunden erfolgt die Angabe mit einem Komma getrennt.)	'	
	RFB	Kennzeichen nachträglicher Befund	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden wenn nachträglicher Befund)	„RFB“	+
		Art der Referenz	1	AN	M	Nachträglicher Befund	"1"	'
	ABN	Anzahl	3	AN	M		„ABN“	+
		Anzahl d. abgerechneten Befundnummer	..4	N	M	Anzahl d. abgerechneten Befundnummern in Hundertstel (z.B.: "200" für die zweimalige Abrechnung einer Leistung oder "75" für die Abrechnung einer dreiviertel Teilleistung)	'	
	MOA	Betrag	3	AN	M	„MOA“	+	
		Geldbetrag	..15	N	M	Zuschuss-Betrag in EUR gemäß der Anzahl (der abgerechneten Befundnummern)	..Z,ZZ	'
	GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
		Mitteilungstext	..300	AN	M		'	
	ABO	Angabe Bonus	3	AN	M	„ABO“	+	
		Angabe Bonus in Prozent	2	AN	M	Angabe Bonus in Prozent (zulässige Angaben: 00, 20, 30)	ZZ	:

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 52 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
	Kennzeichen Härtefall	1	AN	C	Kennzeichen Härtefall	"1"	'
RFG	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional	„RFG“	+
	Art der Referenz	1	N	M	Kennzeichen, dass keine GOZ-Leistungen enthalten sind	"1"	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 53 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

Laborkosten
Die Segmentgruppe Laborkosten ist zu liefern in allen Härtefällen und in Fällen von Teilleistungen sowie bei den nicht bewilligungsbedürftigen Wiederherstellungen/Erweiterungen (Genehmigung nicht vorhanden). Sie wiederholt sich je abgerechneter Laborkostenposition des Falles (max. 400).

RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation	3	AN	M		"RMI"	+
	Kennzeichen	..2	AN	M	Eigen- bzw. Fremdlaborleistungen liegen vor	1. Stelle zur Unterscheidung der jeweiligen Rechnung(en): „A - I“ - Eigenlabor "1" - "9" Fremdlabor 2. Stelle: Zur Abbildung einer MWST-Gruppe innerhalb einer Rechnung. Maximal sind 3 MWST-Gruppen in einer Rechnung möglich. (Ziffern 1 - 3) Im Falle von 603 und 604 wird die 2. Ziffer auf „0“ gesetzt.	'
ART	Identifikationsnummer	3	AN	M		"ART"	+
	Identitätsnummer	3	AN	M	Attribute, siehe Abschnitt 6.1.2	"BEL", "MAT", "EDM", "NBL", "ZWS", RGS, „RBT“	'
LBK	Laborkosten	3	AN	C	Segment ist optional, nur zu füllen bei den Attributen RGS, ZWS und BEL.	"LBK"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Laborkostenbezeichnung, siehe Anhang 2, Abschnitt 2	bei Attribut RGS "603" "604" bei Attribut ZWS ZSMG ⁵ oder eine BEL-Gebührennr.	'

⁵ Zwischensumme Mehrwertsteuer-Gruppe

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 54 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatzleistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

	MAB	Materialbezeichnung	3	AN	C	Segment ist optional (nur gefüllt bei Materialangaben)	"MAB"	+
		Materialbezeichnung, Bezeichnung des Materials oder der NBL-Angaben, EDM-Beschreibung, Herstellungsort	..50	AN	M	Materialbezeichnung, bei Attribut "NBL" die Bezeichnung des Materials oder der NBL-Angaben, bei Attribut "EDM" die EDM-Beschreibung; bei Attribut "RGS" steht hier der Herstellungsort		'
	MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
		Einzelpreis	..15	N	M	Einzelbetrag entsprechend der Identifikationsnummer bzw. bei Attribut ZWS Zwischensumme (jeweils ohne MWST), bei Attribut RGS Rechnungsgesamtsumme der Laborrechnung, bei Attribut "EDM" der Preis pro Gramm; Die Angabe eines Einzelpreises von 0 EUR ist zulässig bei vom Eigen- und Fremdlabor erbrachten Leistungen, die mit 0 EUR angegeben sind	..Z,ZZ	'
	MNG	Mengenangabe	3	AN	M		"MNG"	+
		Anzahl d. abgerechneten BEL-Nummern, der Materialbezeichnungen, Rabbatte oder MWSt in Promille	..15	AN	M	Bei Attribut "ZWS" enthält das Feld die MWSt in Promille (keine MwSt. = "0") Bei Attribut EDM enthält das Feld das Gewicht in Milligramm. Bei Attribut RGS wird das Feld mit „1000“ gefüllt. Bei der Angabe der BEL-Nummer und RBT ist die Angabe mindestens vierstellig. Bei Attribut „MAT“ und „NBL“ enthält das Feld Milliangaben.		'
	MOA	Betrag	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden in allen Härtefällen und in Fällen von Teilleistungen sowie bei den nicht bewilligungsbedürftigen Wiederherstellungen/Erweiterungen (Ge-	"MOA"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010	
4	Dateien	Seite 55 von 87	
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien		
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)		

					nehmung nicht vorhanden.)		
	Geldbetrag	..15	N	C	Gesamtkosten Eigenlabor in Euro	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	C	Gesamtkosten Fremdlabor in Euro	..Z,ZZ	'
KAT	Kassenanteil	3	AN	M		„KAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Festzuschuss Kasse in Euro (entsprechend Zeile 8 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	C	zwingend anzugeben falls vorhanden	„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	C	ZA-Honorar (entsprechend Zeile 1 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	C	ZA-Honorar zusätzliche Leistungen (entsprechend Zeile 2 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	C	Versandkosten in Euro (entsprechend Zeile 6 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	'
VAT	Versichertenanteil	3	AN	M		„VAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Versichertenanteil in Euro (entsprechend Zeile 9 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	'
Wird geliefert für alle Bema-Leistungen bei der Abrechnung von Teilleistungsfällen, der nicht bewilligungsbedürftigen Wiederherstellungsmaßnahmen / Erweiterungen (Genehmigung nicht vorhanden) sowie für zusätzlich angefallene Bema-Leistungen und in allen Härtefällen.							
Die Segmentgruppe ist optional (max. 400)							
	GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M	„GIN“	+
		Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 2, Abschnitt 1
	AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M	„AGN“	+
		Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..4	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern in Hundertstel (z.B.: "200" für die zweimalige Abrechnung einer Leistung oder "75" für die Abrechnung einer dreiviertel Teilleistung)	'
	RFZ	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zusätzlicher Leistung)	„RFZ“
		Art der Referenz	1	AN	M	Referenzkennzeichen zusätzliche Leistung	"1"
	PPZ	Punktsumme/-wert ZE	3	AN	C	„PPZ“	+
		Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme ZE (in Hundertstel)	..Z
		Punktwert	..15	N	M	Punktwert ZE	..Z,ZZZZ
	MOA	Betrag	3	AN	M	„MOA“	+
		Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme in Euro (entsprechend Zeile 7 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.5	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	Seite 56 von 87

SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis Anhang 1, Abschnitt 1.1	'
GEN	Genehmigungskennzeichen	3	AN	M		„GEN“	
	Art der Referenz	1	N	M	Kennzeichen, ob eine Genehmigung der Krankenkasse für die Leistung vorliegt.	„0“ = Fall ohne Genehmigung „1“ = Fall wurde genehmigt	
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

1. Die Fallnummer muss je Abrechnungszeitraum und je Krankenkassen-IK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 57 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.6	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC)	

4.5.6 Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3– 9) NNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GKC“	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.7"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJMMTT	'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Gesamtrechnungsbetrag (Summe aller Teilrechnungen)	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90). (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach 01/03/05 enthalten)	..Z,ZZ	'	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 11 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regela-brechnung, "1" Sonder-abrechnung	'
	RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+
		Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach	„01“, „03“,	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 58 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.6	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
					M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „90“ (ABLG) „00“	'
PSC	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme KCH > 0)	"PSC"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme KCH		'
PSI	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme IP/FU > 0)	"PSI"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme IP/FU		'
PSS	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme Sondervereinbarung > 0)	"PSS"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme Sondervereinbarung		'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind.	..Z,ZZ	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus den Fallwerten	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) kann sich je IK wiederholen. Jedoch für denselben Rechnungsempfänger und denselben Abrechnungszeitraum darf es nur eine Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) geben.

1. Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
2. Wenn Sonderberechnungskennzeichen vorhanden, kann der Punktwert 0 sein („Fallpauschalen“). Sofern keine separaten IP-Punktwerte vereinbart sind, ist bei Punktwert IP der KCH-Punktwert zu liefern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 59 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.7	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB)	

4.5.7 Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3– 9) NNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GKB“	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.7"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Erster Tag des Abrechnungsmonats	JJJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJJMMTT	'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Rechnungsbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)	..Z,ZZ	'	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 11 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M	"RGZ"	+	
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regela-brechnung, "1" Sonder-abrechnung	'
	RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 60 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.7	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „90“ (ABLG) „00“	'
PSB	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme KBR > 0)	"PSB"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme KBR		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe in Euro für das Fremdlabor	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe in Euro für das Eigenlabor	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) kann sich je IK wiederholen. Jedoch für denselben Rechnungsempfänger und denselben Abrechnungszeitraum darf es nur eine Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) geben.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 61 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)	

4.5.8 Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3- 9) NNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"GKF"	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.7"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJJMMTT	'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Gesamrechnungsbetrag (Summe aller Teilrechnungen)	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90). (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach 01/03/05 enthalten)	..Z,ZZ	+	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 11 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regelabrechnung, "1" Sonderabrechnung	'
	RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 62 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)	

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „90“ (ABLG) „00“	'
PSO	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme KFO > 0)	" PSO "	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme KFO Angabe wird die Punktsomme zu 100% und kann nicht zur Prüfung der Summe der abgerechneten Kassenanteile herangezogen werden.		'
PSI	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme IP/FU > 0)	"PSI"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme IP/FU		'
PSC	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme KCH > 0)	" PSC"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme KCH		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Begleitleistungshonorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Kassenanteile der KFO-Honorare inkl. der in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 63 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)	

	MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
		Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der Kassenanteile in Euro für das Fremdlabor	..Z,ZZ	'
	MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
		Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der Kassenanteile in Euro für das Eigenlabor	..Z,ZZ	'
	UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
	UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) kann sich je IK wiederholen. Jedoch für denselben Rechnungsempfänger und denselben Abrechnungszeitraum darf es nur eine Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) geben.)

- 1 Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
- 2 Wenn Sonderberechnungskennzeichen vorhanden, kann der Punktwert 0 sein („Fallpauschalen“)
Sofern keine separaten IP-Punktwerte vereinbart sind, ist bei Punktwert IP der KCH-Punktwert zu liefern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 64 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.9	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA)	

4.5.9 Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3- 9) NNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GPA“	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.7"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Erster Tag des Abrechnungsmonats	JJJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJJMMTT	'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Rechnungsbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)	..Z,ZZ	'	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 11 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regelabrechnung, "1" Sonderabrechnung	'
	RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 65 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.9	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „90“ (ABLG) „00“	'
PSP	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme PAR > 0)	" PSP"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme PAR		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) kann sich je IK wiederholen. Jedoch für denselben Rechnungsempfänger und denselben Abrechnungszeitraum darf es nur eine Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) geben.)

- 1 Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
- 2 Wenn Sonderberechnungskennzeichen vorhanden, kann der Punktwert 0 sein („Fallpauschalen“)

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 66 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.10	Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)	

4.5.10 Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3- 9) NNNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GZE“	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.7"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Erster Tag des Abrechnungsmonats	JJJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJJMMTT	'	
RFA	Referenzkennzeichen Abrechnung	3	AN	M		"RFA"	+	
	Art der Referenz	10	AN	M	Nummer der Abrechnung		'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+	
	Versichertenanteile	..15	N	M	Summe der Versichertenanteile aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90) in Euro	..Z,ZZ	'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Rechnungsbetrag	..15	N	M	Summe der abgerechneten Festzuschüsse/Kosten (Kassenanteile inkl. Der härtefallbedingten Mehrkosten) aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80, 90)	..Z,ZZ	'	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten Teilrechnungen wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 11 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regela-brechnung, "1" Sonder-abrechnung	'
	RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 67 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.10	Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „90“ (ABLG) „00“	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Versichertenanteile	..15	N	M	Summe der Versichertenanteile in Euro	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Kassenanteil	..15	N	M	Summe der abgerechneten Festzuschüsse / Kosten in Euro	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) kann sich je IK wiederholen. Jedoch für denselben Rechnungsempfänger und denselben Abrechnungszeitraum darf es nur eine Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) geben.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 68 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.11	Datensatzbeschreibung "Zufälligkeitsprüfung"	

4.5.11 Datensatzbeschreibung "Zufälligkeitsprüfung"

Die Datensatzbeschreibung ist auf der Basis der vertraglichen Grundlage als EDIFACT-Struktur zu erstellen.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 69 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.12	Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil1	

4.5.12 Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil1

Die Übermittlung erfolgt getrennt nach den einzelnen BEMA-Teilen (1 bis 4)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<input type="checkbox"/> 7 Stellen IK Anhang 1, Abschnitt 2 <input type="checkbox"/> 7 Stellen laufende Nr.:	IK (Stellen 3-9) NNNNNN N	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"FKC" „FKB“ „FKF“ „FPA“	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.7"	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal / -monat	JJJJMMTT	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Anzahl Zahnärzte, die im Quartal abgerechnet haben		'
RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+
	Art der Referenz	1	AN	M	s. Schlüsselverzeichnis 6.1.3 (Kassenarten)		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsumme der insgesamt abgerechneten Fälle		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Betrag Honorar in EUR	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Sonstige Honorarzuschläge	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Sonstiges in EURO ¹	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Material und Laborkosten (Eigen- sowie Fremdlaborkosten) Wenn keine Kosten anfallen, ist dieses Feld mit 0,00 zu füllen	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 70 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.12	Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil1	

Die Segmentgruppe Gebührennummern wiederholt sich je Gebührennummer (max. 600)								
	GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
		Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer		'
	QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
		Menge	..15	N	M	Häufigkeit der Gebührennr.		'
	QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
		Menge	..15	N	M	Häufigkeit der Gebührennr. auf 100 Fälle	..Z,ZZ	'
	UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
	UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH – UNT wiederholt sich für jede Kassenart, für die eine Abrechnung erfolgte und einmal kassenartenübergreifend

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 71 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

4.5.13 Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis

Die möglicherweise notwendigen Anpassungen, die sich aus dem VändG in Bezug auf die auf die Übergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften ergeben, erfolgen in diesem Dokument erst nach vorheriger Beratung und Abstimmung der beteiligten Vertragsparteien.

Datensatzbeschreibung des Zahnarztverzeichnisses							
Katalog-Nr.	Feld	Feldname	Datentyp	Optional	Inhalt	Minimal-länge	Maximal-länge
1.1	KZV-Nummer	KZV_NR	AN			2	2
2.1	Zahnarzt-Abrechnungsnummer	ZA_NR	AN			1	6
2.4	Geschlecht des Zahnarztes	GESCHL	A		W, M	1	1
2.5.1	Titel des Zahnarztes	ZA_TITEL	AN	J		1	20
2.2.1	Name des Zahnarztes	ZA_NAME	AN			1	45
2.2.2	Vorname des Zahnarztes	ZA_VNAME	AN			1	45
2.6.1	Geburtsdatum des Zahnarztes	ZA_GEBDAT	N		JJJJMMTT	8	8
2.7	Straße der Praxis	ZA_STR	AN			1	46
2.8	Postleitzahl der Praxis	ZA_PLZ	AN			5	5
2.9	Ort der Praxis	ZA_ORT	AN			1	40
2.12.4	Fachzahnartzkennung	KENNUNG	AN	J		1	1
2.9.11	Teilnahmestatus	STATUS	AN	J		1	1
2.12.17	Beginn der Gültigkeit der Abrechnungsnummer	BEG_ZA_NR	N		JJJJMMTT	8	8
2.12.18	Ende der Gültigkeit der Abrechnungsnummer	END_ZA_NR	N	J	JJJJMMTT	8	8

Optionale Felder entsprechen dem Begriff „Kann-Felder“. Liegen die Informationen für diese Felder nicht vor, ist das jeweilige Feld leer zu übermitteln. Einträge jeglicher Art sind nicht zulässig. Die Angaben zur Minimal- und Maximallänge der optionalen Felder sind bei Nicht-Befüllung un-relevant.

Der Aufbau des Kopfsatzes sowie der nachfolgenden Datensätze ist der "Beschreibung des Kommunikationsdatensatzformates" zu entnehmen.

Das Zahnarztverzeichnis wird monatlich von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung an den GKV-Spitzenverband geliefert und enthält alle relevanten Daten und Änderungen des Vor-monats.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 72 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

1.1 KZV-Nummer

2-stelliges numerisches Feld, das die Nummer des KZV-Bereiches der Zahnarztpraxis enthält

Gesamttabelle der KZV-Nummern:

"01"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Stuttgart)
"02"	KZV Baden-Württemberg
"03"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Tübingen)
"04"	KZV Niedersachsen
"05"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Karlsruhe)
"06"	KZV für Rheinland-Pfalz
"07"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Freiburg)
"11"	KZV Bayerns
"13"	KZV Nordrhein
"20"	KZV Hessen
"30"	KZV Berlin
"31"	KZV Land Bremen
"32"	KZV Hamburg
"35"	KZV Saarland
"36"	KZV Schleswig-Holstein
"37"	KZV Westfalen-Lippe
"52"	KZV Mecklenburg-Vorpommern
"53"	KZV Brandenburg
"54"	KZV Sachsen-Anhalt
"55"	KZV Thüringen
"56"	KZV Sachsen

2.1 Zahnarzt-Abrechnungsnummer

1- bis 6-stelliges numerisches Feld, das die Abrechnungsnummer des Zahnarztes bzw. der Praxis im Falle von Berufsausübungsgemeinschaften enthält.

2.4 Geschlecht des Zahnarztes

1-stelliges Feld, das das Geschlecht des Zahnarztes enthält.

"M" = männlich
"W" = weiblich
"S" = sonstige

2.5.1 Titel des Zahnarztes

1- bis 20-stelliges Feld, das den Titel des Zahnarztes enthält.

2.2.1 Name des Zahnarztes

1- bis 45-stelliges Feld, das den Namen des Zahnarztes enthält. Bei besonderen Einrichtungen ist der erste Teil des Namens der Einrichtung in ZA_VNAME (Vorname des Zahn-

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 73 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

arztes) und der zweite Teil in ZA-NAME (Name des Zahnarztes) zu übertragen. Mit der Aufteilung des Namens ist sichergestellt, dass beide Felder übertragen werden.

2.2.2 Vorname des Zahnarztes

1- bis 45-stelliges Feld, das den Vornamen des Zahnarztes enthält. Bei besonderen Einrichtungen soll der erste Teil des Namens der Einrichtung in ZA_VNAME (Vorname des Zahnarztes) und der zweite Teil in ZA-NAME (Name des Zahnarztes) übertragen werden. Mit der Aufteilung des Namens ist sichergestellt, dass beide Felder übertragen werden.

2.6.1 Geburtsdatum des Zahnarztes

8-stelliges Feld, das das Geburtsdatum des Zahnarztes enthält. Bei besonderen Einrichtungen ist im Feld ZA_GEBDAT (Geburtsdatum des Zahnarztes) das Datum aus BEG_ZA_NR (Beginn der Gültigkeit der Abrechnungsnummer) zu übernehmen.

2.7 Straße der Praxis

1- bis 46-stelliges Feld, das Straße und Haus-Nummer der Praxisanschrift enthält.

2.8 Postleitzahl der Praxis

5-stelliges alphanumerisches Feld, das die Postleitzahl der Praxisanschrift enthält.

2.9 Ort der Praxis

1- bis 40-stelliges Feld, das die Ortsbezeichnung der Praxisanschrift enthält.

2.12.4 Fachzahnartzkennung

1-stelliges alphanumerisches Feld, das die Fachzahnartzkennung enthält. Das Feld ist nicht gefüllt, wenn es sich um einen Vertragszahnarzt handelt. Folgende Inhalte sind möglich:

HNO	"7"
Kieferorthopäde	"1"
Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg.	"3"
Oral-Chirurg	"2"
Parodontologie	"6"
Plast. Operationen	"8"
Schul- und Jugendzahnarzt	"4"
Sonstige	"9"
ZA öffentliche Gesundheit	"5"

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 74 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

2.9.11 Teilnahmestatus

1-stelliges alphanumerisches Feld, das den Teilnahmestatus des Zahnarztes enthält. Das Feld ist nicht gefüllt, wenn es sich um einen Vertragszahnarzt handelt. Folgende Inhalte sind möglich:

ermächtigter Zahnarzt	"1"
beteiligter Zahnarzt	"2"
angestellter Zahnarzt	"3"
Assistenz Zahnarzt	"4"
Besondere Einrichtung	"8"
Privatarzt im organisierten Notdienst	"9" (Sonstige)

2.12.17 Beginn der Abrechnungsnummer

8-stelliges numerisches Feld, das das Beginndatum der Abrechnungsnummer enthält.

2.12.18 Ende der Abrechnungsnummer

8-stelliges numerisches Feld, das das Endedatum der Abrechnungsnummer enthält.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 75 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

4.5.13.1 Beschreibung des Kommunikationsdatensatzformates

1. Dateiaufbau

Eine im Kommunikationsdatensatzformat aufgebaute Datei besteht aus zwei Satztypen:

- ein Kopfsatz (Beschreibung der Datensätze und Datenfelder)
- ein oder mehrere Datensätze

2. Satzaufbau des Kopfsatzes

Der Kopfsatz ist der erste Satz der Datei. Er kommt nur einmal in der Datei vor und beschreibt die Struktur der folgenden Datensätze. D.h., die Reihenfolge der Feldnamen im Kopfsatz bestimmt die Reihenfolge der Felder in den nachfolgenden Datensätzen.

In der Regel ist die Anzahl der Feldnamen im Kopfsatz mit der Anzahl der Felder in den nachfolgenden Datensätzen identisch. Eine Ausnahme bilden jedoch Schnittstellen-Dateien, die Datensätze enthalten, in denen sich eine bestimmte Folge von Feldern innerhalb eines Datensatzes beliebig oft wiederholen kann (Iteration, z.B. bei den Leistungsdaten eines Falles). Diese Folge von "Unterfeldern" muss immer am Ende des Kopfsatzes definiert sein.

Sowohl Feldnamen als auch Unterfeldnamen müssen eindeutig sein; d.h., jeder Feld- oder Unterfeldname darf in einem Kopfsatz nur einmal vorkommen.

Syntax zur Bildung des Kopfsatzes:

Feldname[;Feldname]* [;Unterfeldname[#Unterfeldname] 1*]

Die Zeichen '[', ']', und '*' sind Metazeichen, mit deren Hilfe angegeben wird, wie oft ein Datum auftreten darf: Die Mindestangabe für das Auftreten des in eckigen Klammern eingeschlossenen Datums befindet sich am unteren Rand der schließenden Klammer (wobei die '0' weggelassen werden kann). Die Höchstgrenze wird am oberen Rand angegeben (wobei das '*'-Zeichen für eine beliebige Anzahl steht). Das Semikolon ';' wird als Trennzeichen für die Feldnamen benutzt, das Zeichen '#' als Trennzeichen für die Unterfeldnamen.

Es kommt mindestens ein Feldname vor. Die Folge der Unterfeldnamen definiert eine Folge von Unterfeldern in den nachfolgenden Datensätzen, die beliebig oft wiederholt werden kann. Sofern Unterfelder definiert werden, müssen mindestens zwei Unterfeldnamen angegeben werden. Der Kopfsatz wird mit den Satzendezeichen CR (Carriage Return) und LF (Line Feed) abgeschlossen.

Beispiel für einen Kopfsatz:

KZV_NR;ZA_NR;KK_NR_BKV;KK_BEZ;SITZ_DAT#ZAHN#GEB_NR#BEMERK

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 76 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

3. Satzaufbau eines Datensatzes

Die Datensätze enthalten die Datenfelder in der im Kopfsatz definierten Reihenfolge.

In den Datensätzen kann der Wert eines Feldes entweder alphanumerisch, numerisch, alpha oder leer sein. Enthält ein Feld keinen Wert, so folgen zwei Trennzeichen (; oder #) direkt aufeinander. Sofern die reservierten Zeichen ';' und '#' in den Feldinhalten vorkommen, ist diesen das Entwerterzeichen '!' (s.Seite 5) voranzustellen.

Die iterative Folge der Unterfelder, die sich beliebig oft wiederholen kann (dies beinhaltet auch die Möglichkeit, dass keine Unterfelder vorhanden sind), muss am Ende des Datensatzes stehen.

Syntax zur Bildung von Datensätzen:

[Feld] [;[Feld]] * [;[Unterfeld] [# [Unterfeld]] i *]

Die Zeichen '[', ']', und '*' sind Metazeichen, mit deren Hilfe angegeben wird, wie oft ein Datum auftreten darf: Die Mindestangabe für das Auftreten des in eckigen Klammern eingeschlossenen Datums befindet sich am unteren Rand der schließenden Klammer (wobei die '0' weggelassen werden kann). Die Höchstgrenze wird am oberen Rand angegeben (wobei das '*'-Zeichen für eine beliebige Anzahl steht). Jeder Datensatz wird ebenfalls mit den Satzendezeichen CR (Carriage Return) und LF (Line Feed) abgeschlossen.

Beispiel:

Kopfsatz:

KZV_NR;KK_NR_BKV;KK_BEZ;ZA_NR;SITZ_DAT#ZAHN#GEB_NR#BEMERK

Datensätze:

03;103781577200;AOK Tübingen;30115;2202##Ä1##2202#26#45##2202#26#40#5

03;103781578300;AOK Ulm;32552;2402##01##2402#23#13A#1#2402#14#13A#2

03;103783622100;BKK Schwenk;31005 (Fall wird nach Fallpauschalen abgerechnet)

usw.

Bei der Bearbeitung einer Schnittstellen-Datei mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen wie z. B. Excel ist darauf zu achten, dass beim Einlesen der Datei u.U. auch als "numerisch" definierte Felder als "Textfelder" übergeben werden müssen, da sie bei großer Länge sonst in Exponentialschreibweise dargestellt würden, z.B. Kassenummern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 77 von 87
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

4. Codierung der Schnittstellendatei

Als Zeichensatz für die Schnittstellen-Datei wird die deutsche Referenzversion des 7-Bit-Codes (DIN 66003) verwendet, der z.B. auch für die Erstellung des Bundeseinheitlichen Kassenverzeichnisses benutzt wird. Langfristig wird der Umstieg auf den dem MS-WINDOWS Zeichensatz entsprechenden ANSI-Zeichensatz angestrebt.

Reservierte Zeichen:

h3B (;) Feldtrennzeichen im Kopfsatz und Datensatz

h23 (#) Feldtrennzeichen für iterative Felder ("Unterfelder")
im Kopfsatz und Datensatz

h21 (!) Entwerterzeichen

h0D (CR) und h0A (LF) Satzendezeichen im Kopfsatz und Datensatz

h1A (SUB) Dateiende-Zeichen (entspricht dem MS-DOS
Dateiende)

Technische Anlage zum Vertrag ber den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 5 Fehlerverfahren und Fehlerbehandlung	Seite78 von 87

5 Fehlerverfahren und Fehlerbehandlung

Die nachfolgend aufgeführten Prüfungen werden in Abhängigkeit vom Inhalt der einzelnen Datensätze im Sinne eines Fehlererkennungsverfahrens durchgeführt. Die Prüfung der eingehenden Daten erfolgt in drei Abstufungen, aus denen sich der Grad der Fehler und die darauf folgende Reaktion ableiten.

Stufe 1

Die Stufe 1 umfaßt die technischen und logistischen Prüfungen, z.B. die Feststellung der Lesbarkeit des Datenträgers allgemein und die Prüfung auf zulässige Kommunikationspartner usw.

Stufe 2

Die Stufe 2 beinhaltet die syntaktischen Prüfungen, z.B. für Nachrichtentypen oder Segment.

Stufe 3

In Stufe 3 werden die formalen Prüfungen durchgeführt.

Die Stufen 1 – 3 stellen maschinelle Prüfungen dar, die auch ohne direkte Sachbearbeitung durchführbar sind, also eine maschinelle Reaktion möglich machen. Diese Stufen laufen grundsätzlich gleichartig bei allen Datenannahmestellen ab. Abweichungen gegenüber dem Schlüsselverzeichnis nach Anhang 2, Abschnitt 2 lösen nicht automatisch eine Abweisung der gesamten Datenlieferung aus (z. B. regionale Sondervereinbarungen, die nicht im bundesweiten Verzeichnis Anhang 2, Abschnitt 2 enthalten sind). Systematische Fehler führen grundsätzlich zur Abweisung der gesamten Datenlieferung.

- (1) Der Absender ist über die festgestellten Mängel unverzüglich zu unterrichten; die Begründungen für die Zurückweisung sind dem Absender soweit wie möglich in nachvollziehbarer Form mitzuteilen. Bei den Behandlungsfallnachweisen (BKC, BKF, BKB, BPA, BZE) sind die Fallnummern, der Abrechnungszeitraum und soweit vorhanden der Leistungszeitraum mitzuteilen. Bei den Nachrichtentypen der Gesamtrechnungssätze (z.B. GKC) ist der Abrechnungszeitraum, soweit vorhanden der Leistungszeitraum sowie der Rechtskreis und die Versichertengruppe mitzuteilen. Der Absender ist verpflichtet, seinerseits unverzüglich die zurückgewiesenen Daten zu berichtigen und die korrigierten Daten erneut zu übermitteln.
- (2) Grundsätzlich erfolgt der Austausch fehlerhafter Daten durch den Austausch der gesamten Datei(n) der betroffenen Kasse(n). Eine entsprechende Erklärung der Ursache für die Neulieferung wird der Datenlieferung gegebenenfalls beigefügt.
- (3) Jede erneute Datenübermittlung nach Rückweisung einer Datenlieferung setzt eine neue 3-Monatsfrist gemäß Abschnitt 2 Abs. 2 dieser Technischen Anlage in Gang.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
6 6.1	Schlüsselverzeichnis Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen	Seite 79 von 87

6 Schlüsselverzeichnis

6.1 Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen

6.1.1 Segment BPG (Angabe zum besonderen Personenkreis)

Schlüssel	Inhalt/Erläuterung
4	Sozialhilfeempfänger nach § 264 SGB V
5	Personen gemäß §16 Abs. 3a SGB V
6	BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges)
7	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung nach Aufwand
8	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung pauschal
9	Leistungsbezieher nach §§ 4 und 6 Asylbewerberleistungsgesetz

6.1.2 Tabelle für Attribute

Schlüssel	Inhalt/Erläuterung
BEL	Bundeseinheitliches Leistungsverzeichnis
EDM	Edelmetallkosten
MAT	Materialbezeichnung
NBL	Nicht BEL
RGS	Rechnungsgesamtsumme
ZWS	Zwischensumme
RBT	Rabatt

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
6 6.1	Schlüsselverzeichnis Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen	Seite 80 von 87

6.1.3 Frequenzstatistik

RFF Datenelement Art der Referenz (Kassenarten) des Nachrichtentyps "Frequenzstatistik" (FST)

Datenelementname	Datenelementlänge	Inhalt	Bedeutung
Segment RFF Art der Referenz	1 Stelle	numerisch	Kassenart
		Wertebereich : 0 bis 8	0 = kassenartenübergreifend
			1 = Innungskrankenkassen
			2 = KBS
			3 = Landwirtschaftliche Krankenkassen
			4 = Allgemeine Ortskrankenkassen
			6 = Betriebskrankenkassen
			7 = Arbeiter-Ersatzkassen
			8 = Angestellten-Ersatzkassen

6.1.4 Schlüssel Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme

Schlüssel	Beschreibung
A	Regelbehandlung
F	Frühbehandlung
V	Verlängerungsbehandlung
L	Leerquartal
D	Diagnostik vor der Behandlung bzw. Einzelmaßnahmen außerhalb der laufenden Behandlung
N	Notfallvertretung
R	Retentionsquartal

6.1.5 Schlüssel Beschreibung Positionsangabe

Schlüssel	Beschreibung
OK	Oberkiefer
UK	Unterkiefer
AP	Außerplanmäßig

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 7 Testverfahren	Seite 81 von 87

7 Testverfahren

- (4) Der Absender und der Empfänger der Daten haben rechtzeitig vor der erstmaligen Durchführung und vor Änderungen des Datenaustauschverfahrens die ordnungsgemäße Verarbeitung gegenseitig durch ein Testverfahren nachzuweisen.
- (5) Die Testverfahren müssen alle Medien der Übermittlung mit allen technischen Verfahren, die zum Einsatz gelangen, umfassen.
- (6) Das Testverfahren muss alle vereinbarten Datensätze umfassen.
- (7) Über das Testverfahren ist von beiden durchführenden Stellen ein Protokoll zu führen, das ein Jahr aufzubewahren ist. Die Testverfahren sind so zu dokumentieren, dass die Abläufe und Inhalte jederzeit nachvollziehbar und gegebenenfalls wiederholbar sind.
- (8) Die Testverfahren zur erstmaligen Teilnahme eines Kommunikationspartners an der Datenübermittlung sollen mindestens ein Quartal vor Produktionsstart beginnen. Die Testverfahren sind mit allen Partnern durchzuführen.
- (9) Änderungen im laufenden Verfahren sind im gegenseitigen Einvernehmen zu testen und einzuführen.
- (10) Zur Aufnahme der Echtdatenlieferungen wird eine schriftliche Bestätigung beider Partner bezüglich der in den Absätzen 2 und 5 genannten Anforderungen verlangt.

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 7 Testverfahren	Seite 82 von 87

7.1 Ablauf des Testverfahrens:

Phase 1 – Strukturtest –

Beteiligte:

KZBV und KZV Nordrhein; für die DALE-Koop: die KBS; für den Ersatzkassenbereich: der vdek; für den AOK-Bereich: der AOK Bundesverband

Testumfang:

Testfälle für die Nachrichtentypen UZF;KAS;VLP;IZF;FST

Termin:

für die Testdatenlieferung: 15.04.1999.

Abschluß:

der Phase 1 bis Ende Juni 1999.

Phase 2 – struktureller und inhaltlicher Test –

Beteiligte:

alle KZV'en und alle Datenannahmestellen; – siehe Anhang 1 –

Termin:

für die Datenlieferung: 15.08.1999 (für die Nachrichtentypen „UZF“; „FST“; „KAS“)

IZF und VLP zeitversetzt nach Verarbeitung KAS. Der Beginn der Testphase 2 kann individuell vereinbart werden.

Testumfang:

Daten des 2. Abrechnungsquartals 1999. Daten für die Nachrichtentypen „IZF“; „VLP“ und „KAS“ aus den Abrechnungsdaten des 1. Abrechnungsquartals 1999.

Abschluss:

der Phase 2 bis spätestens 31.10.1999.

Die Produktionsdatenlieferungen beginnen nach dem erfolgreichen Abschluss des Testverfahrens.

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 8 Datenschutz des Transportweges	Seite 83 von 87

8 Datenschutz des Transportweges

8.1 Allgemeines und Security Schnittstelle

Für einen gesicherten Datenaustausch zwischen den Leistungserbringern und der GKV soll den Anforderungen des Datenschutzes Rechnung getragen werden, indem die auszutauschenden Informationen mittels kryptografischer Verfahren verschlüsselt werden. Die Verschlüsselung ist für alle Medien vorzusehen. Dabei wird das etablierte Triple-DES/RSA Hybridverfahren als die, nach dem derzeitigen technischen Stand mit höchstem Sicherheitsanspruch ausgestattete Lösung vorgesehen (ab dem 01.03.2016 vollständige Ablösung von Triple-DES durch AES; vgl. Security Schnittstelle V 3.0, Abschnitt 1.1). Daneben stellen diese Verfahren (RSA) die Voraussetzung für die elektronische Unterschrift.

Die Zielrichtung orientiert sich an den abgestimmten Grundsätzen, den geschützten Datenaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Krankenkassen (offene Systeme) auf der Basis kryptographischer Funktionen und der elektronischen Signatur zu installieren. Es soll die Verschlüsselung der Gesamtnutzdaten (EDIFACT-SYNTAX) erfolgen. Die erforderlichen Routing-Informationen werden in der Form von unverschlüsselten Auftragsdateien übertragen. Zur Sicherung einer weitestgehenden Automatisierung erfolgt die Übermittlung von physikalischen Dateien, die aus mehreren logischen Dateien bestehen.

Für die Verschlüsselung und Signatur der Daten gelten die Festlegungen gemäß der Security Schnittstelle für das Gesundheits- und Sozialwesen in der jeweils aktuellen Fassung.

Anmerkung:

Solange die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Praktizierung des nach Abschnitt 8 beschriebenen Verfahrens bei den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen nicht gegeben sind, sollte der sichere Datentransport durch die höherwertige Versandart sichergestellt werden.

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 9 Anlage A	Seite 84 von 87

9 Anlage A

9.1 Anlage A zum Auftragsatz

Standards der GKV

Allgemeine Dateistruktur im Datenaustausch (Auftragsatz)

Anlage A:

Beschreibung des Feldes 'VERFAHREN_KENNUNG' (Dateityp)

Version 1.1 (02.09.1996)

Die Anlage A beschreibt das Feld VERFAHREN_KENNUNG der allgemeinen Dateistruktur im Datenaustausch der GKV.

Das Feld VERFAHREN_KENNUNG (Dateityp) ist in den Stellen 20–24 des Auftragsatzes festgelegt.

9.2 Datenaustausch nach §294 ff. SGB V

Generell sind die Verfahrenskennungen wie nachfolgend definiert festgelegt:

Stelle 20:

'E' für Echtdaten

'T' für Testdaten

Stellen 21–23:

'KAV' für Kassenärztliche Vereinigungen

'KZV' für Kassenzahnärztliche Vereinigungen

'APO' für Apotheken

'KRH' für Krankenhäuser

'REH' für Reha-Einrichtungen

'SOL' für Sonstige Leistungserbringer

Stelle 24:

Ziffer für Version des Verfahrens, beginnend mit 0.

Es ist beabsichtigt, alle zukünftigen Dateitypen in der oben genannten Struktur festzulegen und die Stellen 21–23 entsprechend für neue Dateitypen festzulegen.

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 9 Anlage A	Seite 85 von 87

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Termine	Seite 86 von 87

10 Termine

1) Lieferfrist für Abrechnungsdaten

Es gelten folgende Lieferfristen:

(1) Nachrichtentypen BKC, GKC, BKF, GKF

Die Lieferung von Abrechnungsdaten der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erfolgt spätestens bis zum Ende des auf das Abrechnungsquartal folgenden Quartals.

(2) Nachrichtentypen BKB, GKB, BPA, GBA, BZE, GZE

Die Lieferung von Abrechnungsdaten der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erfolgt spätestens bis zum Ende des auf den Abrechnungsmonat folgenden Monats. Davon abweichende getroffene gesamtvertragliche Regelungen sind zu berücksichtigen.

Lieferfristen für Frequenzstatistiken (Nachrichtentyp FKC, FKB, FKF, FPA)

Die Datenlieferung der Frequenzstatistiken der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erfolgt spätestens fünf Monate nach Ende des Abrechnungsquartals bzw. des Abrechnungsmonats. Im Nachgang hieran erstellt die KZBV die Bundesstatistik.

Lieferfristen für das Zahnarztverzeichnis

Das Zahnarztverzeichnis wird monatlich von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung an den GKV-Spitzenverband geliefert und enthält alle relevanten Daten und Änderungen des Vormonats.

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.7 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 11 Anhang	Seite 87 von 87

11 Anhang

Protokollnotiz

**zur "Technischen Anlage zum Vertrag über den Datenaustausch auf Datenträgern zwischen den
Spitzenverbänden der Krankenkassen und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung"**

gemäß § 7 der Festsetzung des Bundesschiedsamtes

- vereinbart zwischen KZBV und Spitzenverbänden der Krankenkassen am 21.11.1996 -

Die Protokollnotiz wird abgelöst durch eine vertragliche Regelung